

Next.Story

Lea Michels & Benjamin Schwarz



Abschlusspräsentation

— Inhalt

- 1 – Themenfindung**
- 2 – Grundstein Gedankenpalast**
- 3 – Braif**k**
- 4 – Ideenpool**
- 5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum**

■ Inhalt

1 – Themenfindung

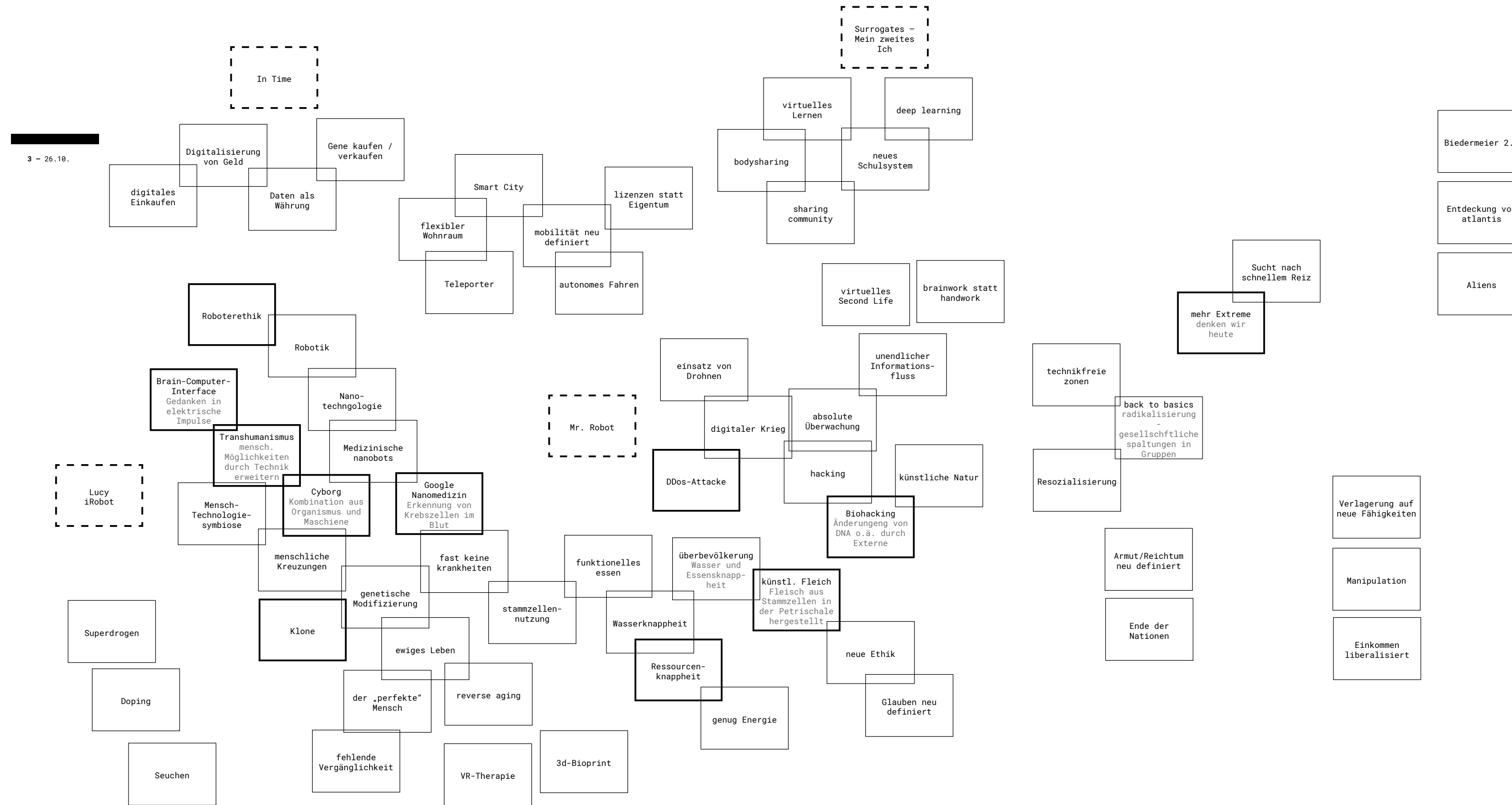
2 – Grundstein Gedankenpalast

3 – Braif**k

4 – Ideenpool

5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

1. Themenfindung



■ 1. Themenfindung

- **Meine digitales Ich als Erbe**
- **Die Arbeit der Zukunft**
- **Kommunikation in der Zukunft**

- **Meine digitales Ich als Erbe**

- › Wie könnten wir mit dem digitalen Hinterlassenschaften verstorbener Menschen umgehen?

- **Die Arbeit der Zukunft**

- › Wie könnten wir unseren Alltag neu gestalten, wenn die Arbeit nicht mehr den größten Teil unseres Tages einnimmt?

- **Kommunikation in der Zukunft**

- › Wie können wir Nachrichten für folgende Generationen verständlich formulieren oder verpacken, sodass sie auch in 1000 Jahren noch ihre Nachricht überbringen?

- **Meine digitales Ich als Erbe**

- › Wie könnten wir mit dem digitalen Hinterlassenschaften verstorbener Menschen umgehen?

- **Die Arbeit der Zukunft**

- › Wie könnten wir unseren Alltag neu gestalten, wenn die Arbeit nicht mehr den größten Teil unseres Tages einnimmt?

- **Kommunikation in der Zukunft**

- › Wie können wir Nachrichten für folgende Generationen verständlich formulieren oder verpacken, sodass sie auch in 1000 Jahren noch ihre Nachricht überbringen?

1. Themenfindung | Gedankensturm

NONVERBAL **VERBAL**

DIGITAL **ANALOG**
TE / TABLET / TABLET / SMARTPHONE / SKYPE / CHAT / SOCIAL MEDIA BRIEFE / POST / BÜCHER / NOTIZEN / ZEITUNG

emotional	Fachlich		
Geschweisers	Sprache		
Bilder	sachlich	GESPRÄCHE	GESTEN / MIKIK
Ton	Austausch von Information	E-MAIL	COMPUTER
MIKIK / GESTIK	verschiedene Sprachen	BILDER	FILME / VIDEOS
<small>(persönliche Anrede) persönliche Anrede - Book, WhatsApp, Mail, SMS</small>	<small>(unpersönliche Anrede) offene Anrede - Sir, Herrschaft, Gott, Freund (Freund)</small>	SMARTPHONE	BRIEFE
		MACRIKIK / TELEFONIEREN	
			SPRACHE

BITTE HÄNGEN LASSEN! DANKE!

KOMMUNIKATION

> Austausch von Information

WIE / WAS TEILEN WIR?

- Sprache
- Bild
- Ton
- Schrift

Wir unschreiben Gedanken, Gefühle, Erfahrung

dircht kommunizieren

IDEEN / GEDANKEN / GEFÜHLE / TRÄUME / EMOTIONEN / EINDRÜCKE / WISSEN / GEDANKENGÄNGE / ERFAHRUNG / KLÄNGE / GESCHMÜCKEN / DRÄNGE

keine Privatsphäre

WIR VERSTUMMEN?

Sprache bekommt einen anderen Wert

WIR WACHSEN ZUSAMMEN - oder nicht!

hinterlassen
Echt

Gedankenstrom

Ich muss auf's Klo

WANN & WIE TEILE ICH?

GEDANKEN-WLAN

SITTING-ZONE

PERSONENKONTAKT (BERÜHRUNG, BICKKONTAKT,

Kommunikation heute:

- .Nachrichten
 - ..private Nachricht
 - ..Gruppennachricht
 - ..öffentliche Nachricht
- .Ton
 - ..Telefonie
 - ..Videotelefonie
 - ..Sprachnachricht
- .visuell
 - ..Bilder
 - ..Video

Kommunikation morgen:

- .Emotionen
- .Ideen
- .Gedanken / Gedankengänge
- .Gefühle
- .Träume
- .Eindrücke
- .Wissen
- .Erfahrung
- .Klänge
- .Geschmäcker
- .Dränge

PROBLEM/HERAUSFORDERUNG

- .Es gibt für jeden Schwerpunkt ein eigenes soziales Netzwerk.
- .Um sich und seinen „Geist“ mitzuteilen ist man gezwungen, sich in Sprache, Worten oder Bilder auszudrücken / sie zu umschreiben.
- .Nachrichten können vom Empfänger anders interpretiert werden, wie es der Sender beabsichtigt hat.

Facebook – Was machen meine Freunde; am Leben der Freude teilnehmen

Google+ – Googls Pendant zu Facebook (wird stark durch die eigene Produktpalette erweitert)

MeinVZ – Deutsche Variante von Facebook/Google+

Twitter – Verbreitung von Kurznachrichten

Pinterest – Inspiration / teilen von Bildern

Instagramm – Teilen von Bildern und Videos

WAS SOLL FÜR WEN IN WELCHEM ZUSAMMENHANG ERREICHT/VERBESSERT WERDEN?

.Wir wollen ein Medium/eine Plattform schaffen, welche alle Schwerpunkt der verschiedenen Plattformen vereint und neue Kommunikationswege schafft!

WIR kombinieren die Schwerpunkte aller sozialen Netzwerke zusammen zu einem!

WAS SOLL FÜR WEN IN WELCHEM ZUSAMMENHANG ERREICHT/VERBESSERT WERDEN?

.Wir wollen ein Medium/eine Plattform schaffen, welche alle Schwerpunkt der
verschiedenen Plattformen vereint und neue Kommunikationswege schafft!

WIR kombinieren die Schwerpunkte aller sozialen Netzwerke zusammen zu einem!

Langweilig!

Kommunikation heute läuft zum großen Teil über digitale Kanäle / soziale Netzwerke!

Problem:

- 1- Die Anzahl an Plattformen ist enorm und scheint täglich zu steigen.
- 2- Man ist dafür sehr an Geräte gebunden.
- 3- Die Kommunikation findet auf oberflächlicher / „technischer“ Ebene statt, wodurch die Zwischenmenschlichkeit (Emotionen) verloren geht.
- 4- Um zu kommunizieren muss man mit einem Gerät interagieren.
- 5- Viele Gespräche finden zur selben Zeit, an verschiedenen Orten zu anderen Themen statt > sehr anstrengend!

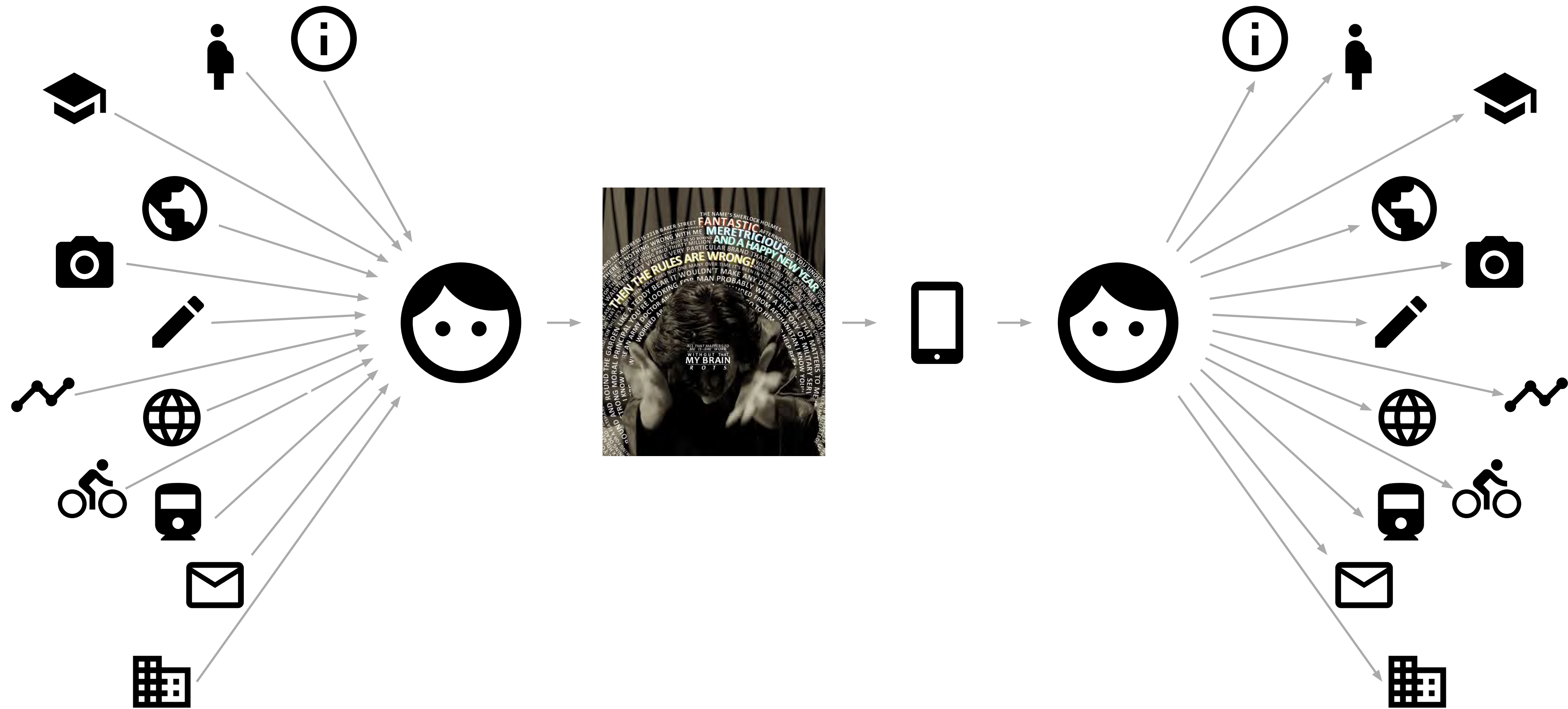
1. Themenfindung | Idee

Kommunikation heute läuft zum großen Teil über digitale Kanäle / soziale Netzwerke!

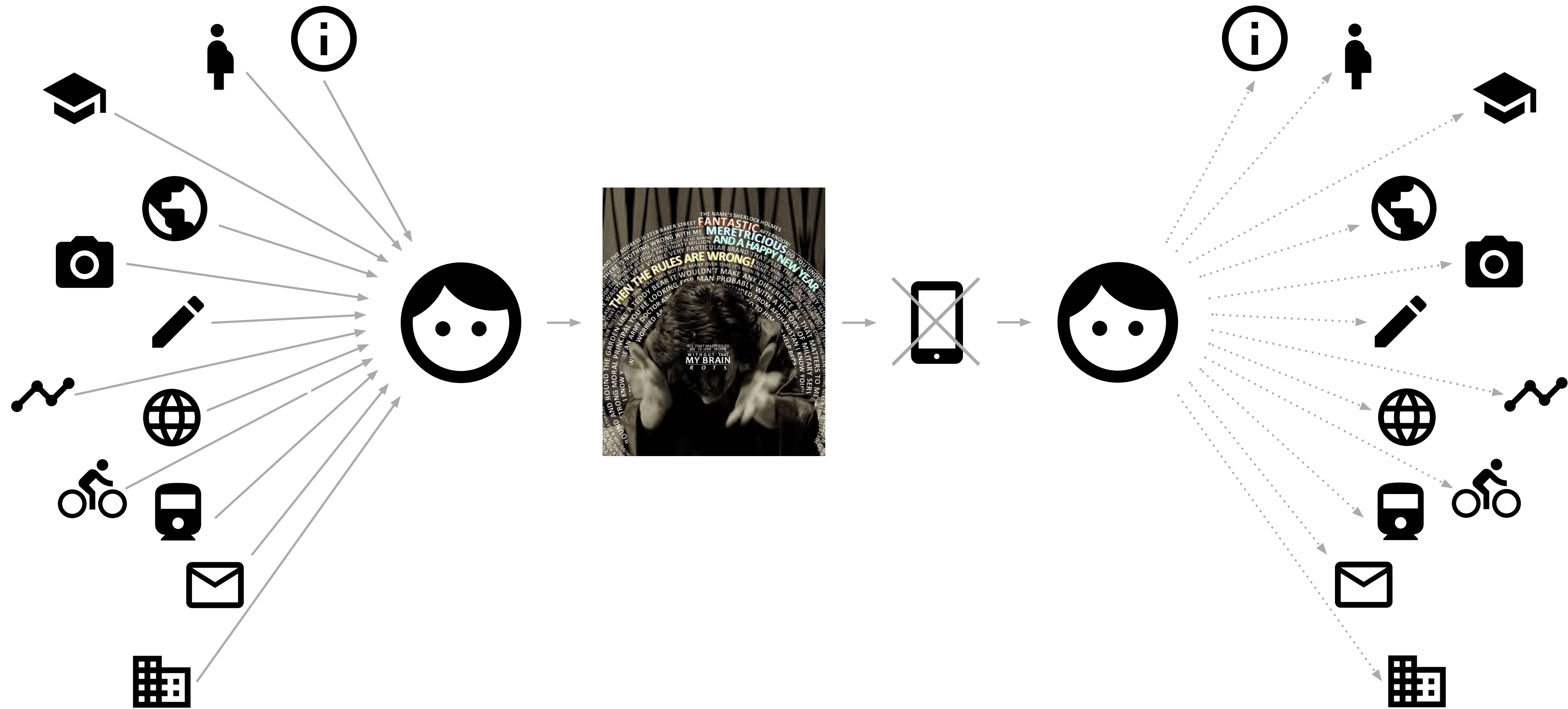
Problem:

- 1- Die Anzahl an Plattformen ist enorm und scheint täglich zu steigen.
- 2- Man ist dafür sehr an Geräte gebunden.
- 3- Die Kommunikation findet auf oberflächlicher / „technischer“ Ebene statt, wodurch die Zwischenmenschlichkeit (Emotionen) verloren geht.
- 4- Um zu kommunizieren muss man mit einem Gerät interagieren.
- 5- Viele Gespräche finden zur selben Zeit, an verschiedenen Orten zu anderen Themen statt > sehr anstrengend!

1. Themenfindung | Idee

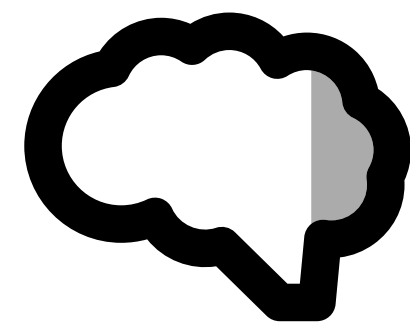
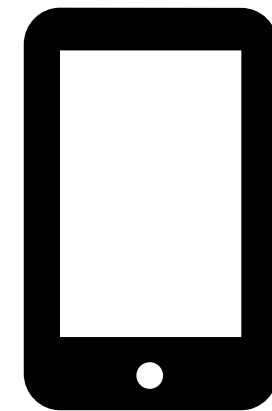


1. Themenfindung | Idee



1. Themenfindung | Idee

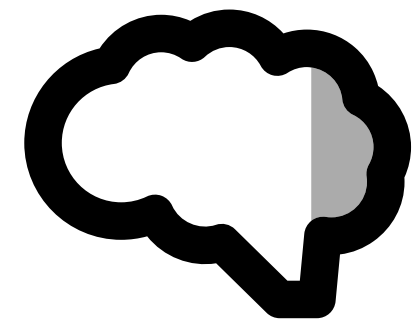
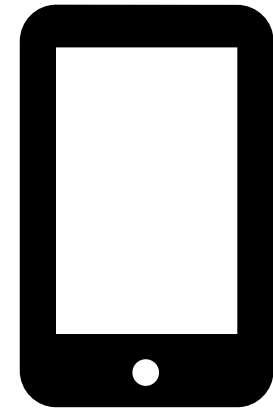
Heute



20%

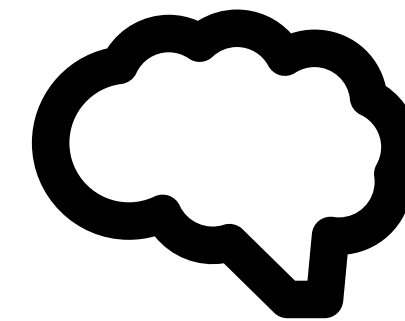
1. Themenfindung | Idee

Heute



20%

Morgen



> 20%



1. Themenfindung | Idee

?



■ Inhalt

- 1 – Themenfindung
- 2 – Grundstein Gedankenpalast**
- 3 – Braif**k
- 4 – Ideenpool
- 5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

Gedächtnispalast

Der Gedächtnispalast macht sich die Tradition des Erzählens von menschlichen Kulturen für Lernvorgänge zu Nutze und basiert somit dem Ansatz nach auf dem Storytelling.

Ziel ist es, Schlüsselbegriffe einer Rede mit bestimmten Orten zu verbinden (Loci-Methode) und diese Orte in einer einzigen – während der Rede entsprechend der Argumentationsstruktur mental abzugehenden – Route zu merken (Routen-Methode).

The Mentalist . Sherlock

2. Grundstein Gedankenpalast

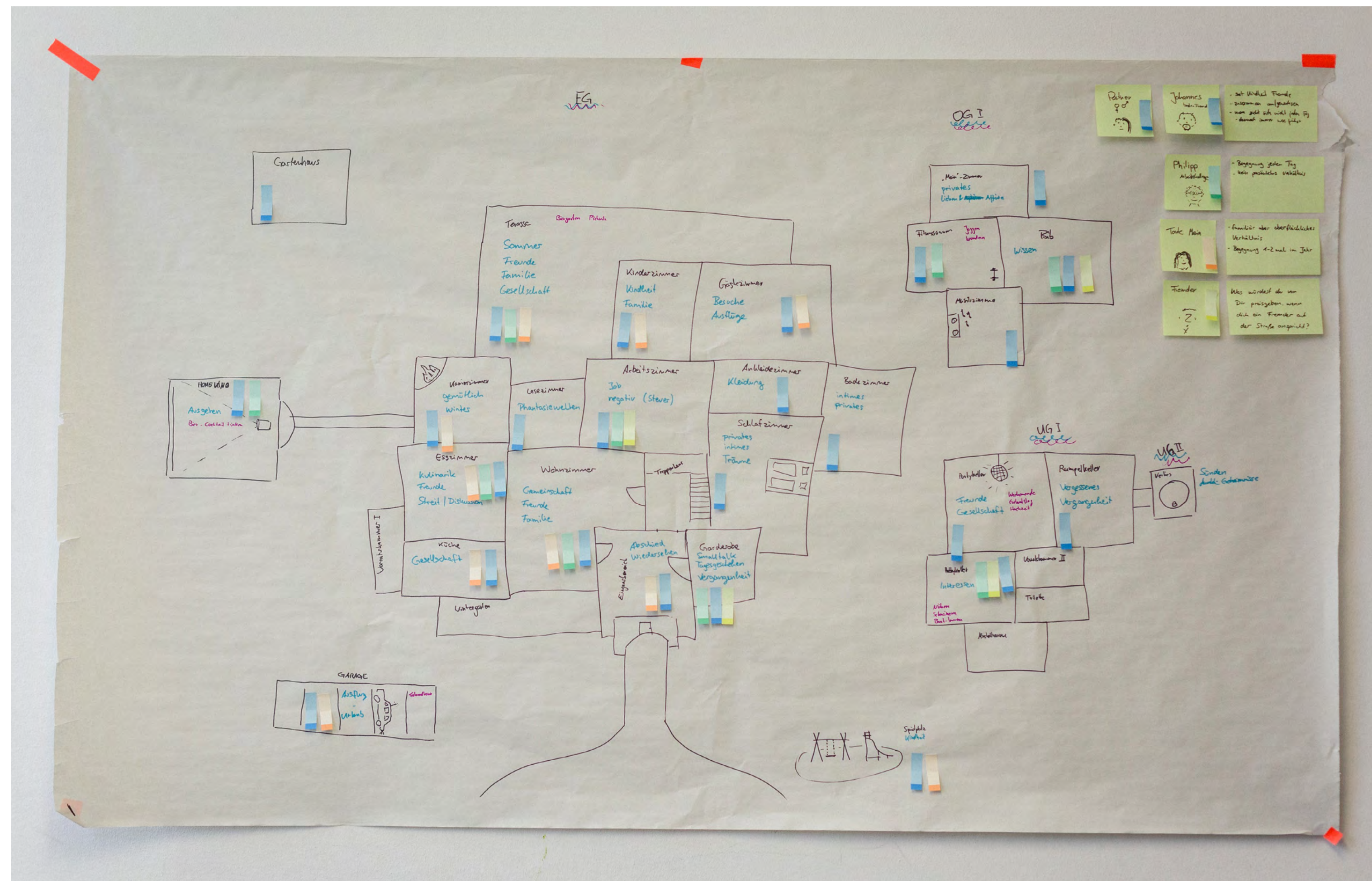
Gedächtnispalast

Der Gedächtnispalast macht sich die Tradition des Erzählens von menschlichen Kulturen für Lernvorgänge zu Nutze und basiert somit dem Ansatz nach auf dem Storytelling.

Ziel ist es, Schlüsselbegriffe einer Rede mit bestimmten Orten zu verbinden (Loci-Methode) und diese Orte in einer einzigen – während der Rede entsprechend der Argumentationsstruktur mental abzugehenden – Route zu merken (Routen-Methode).

The Mentalist . Sherlock

2. Grundstein Gedankenpalast

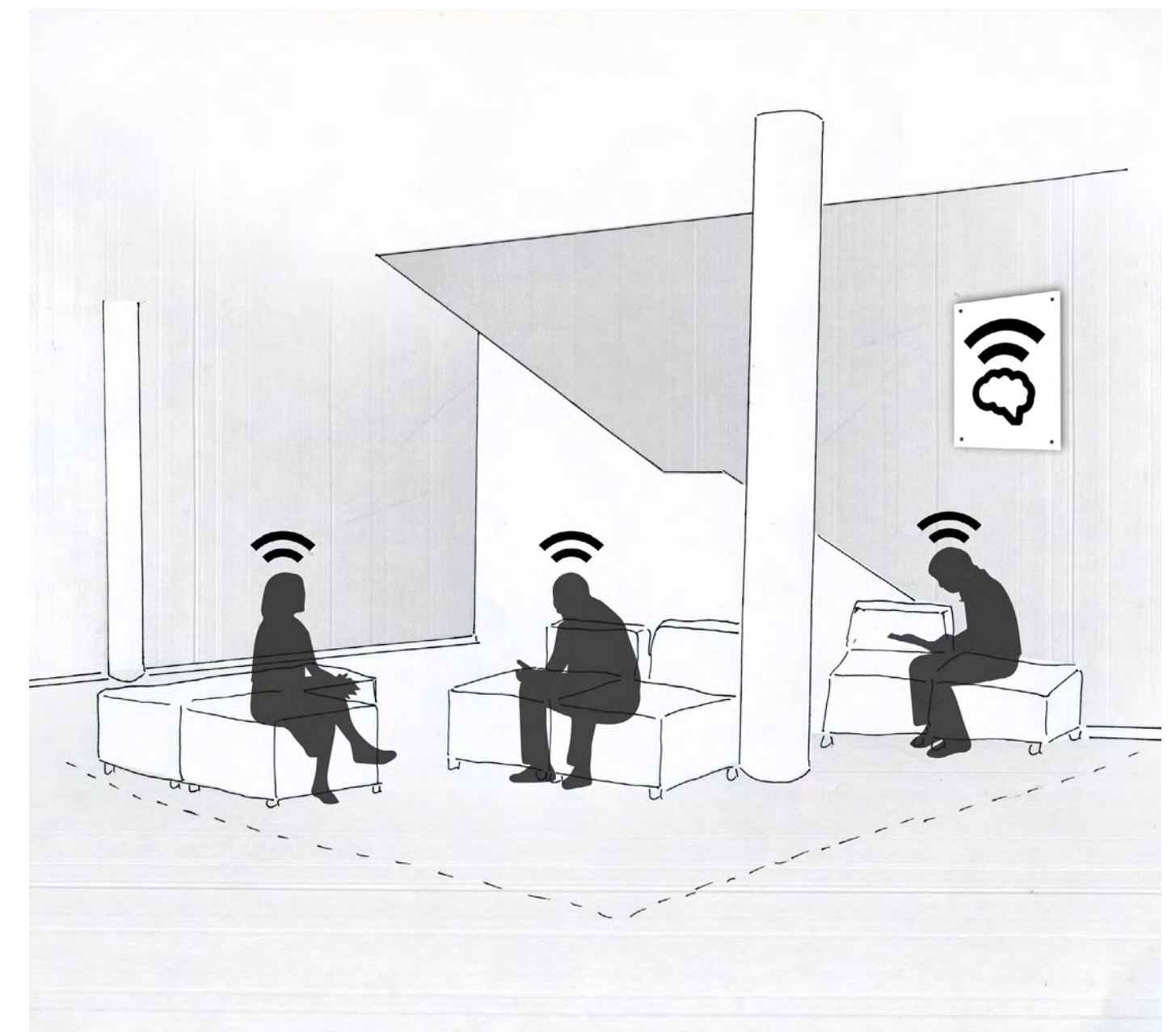
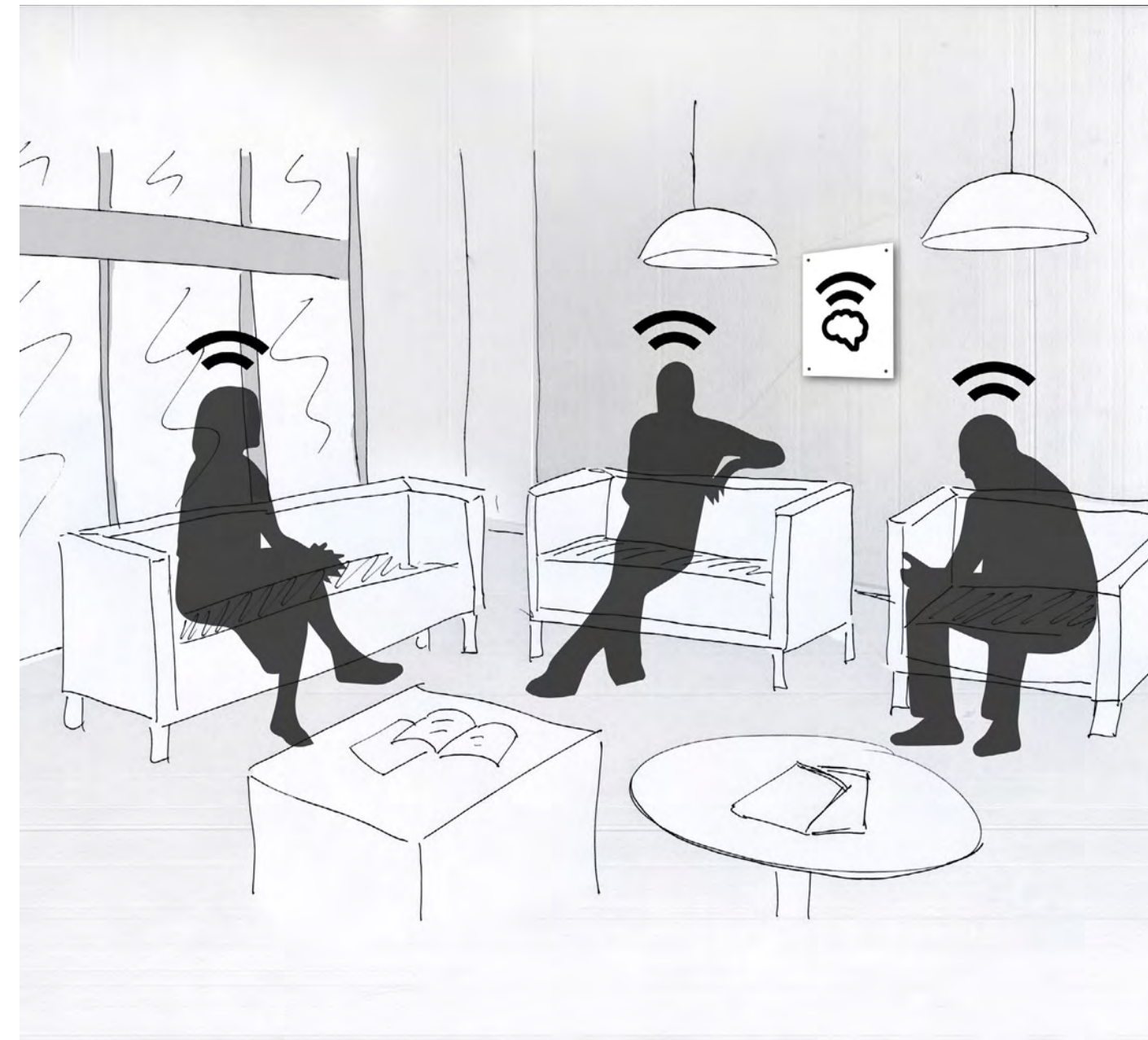
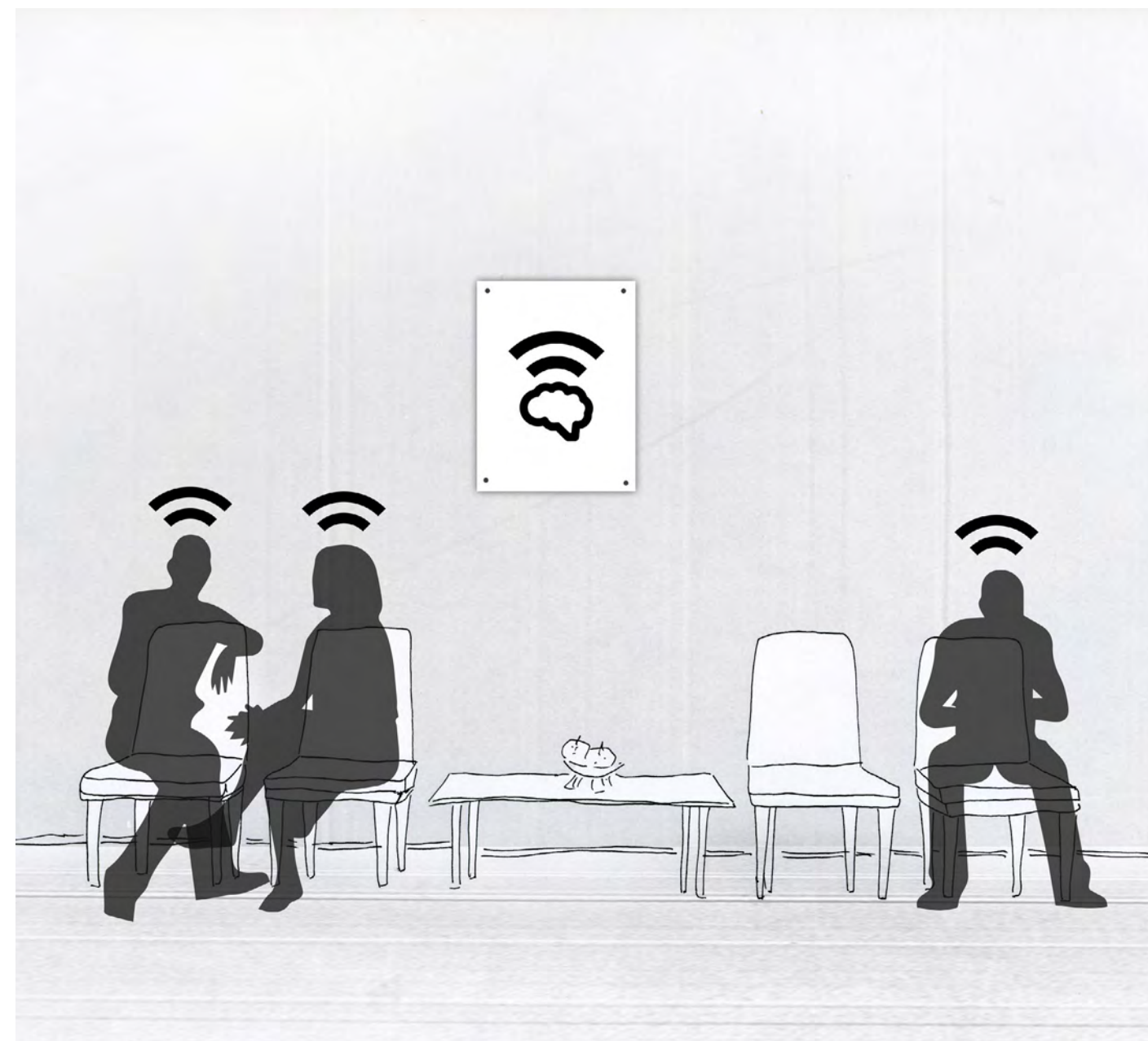


2. Grundstein Gedankenpalast | Palastsharing

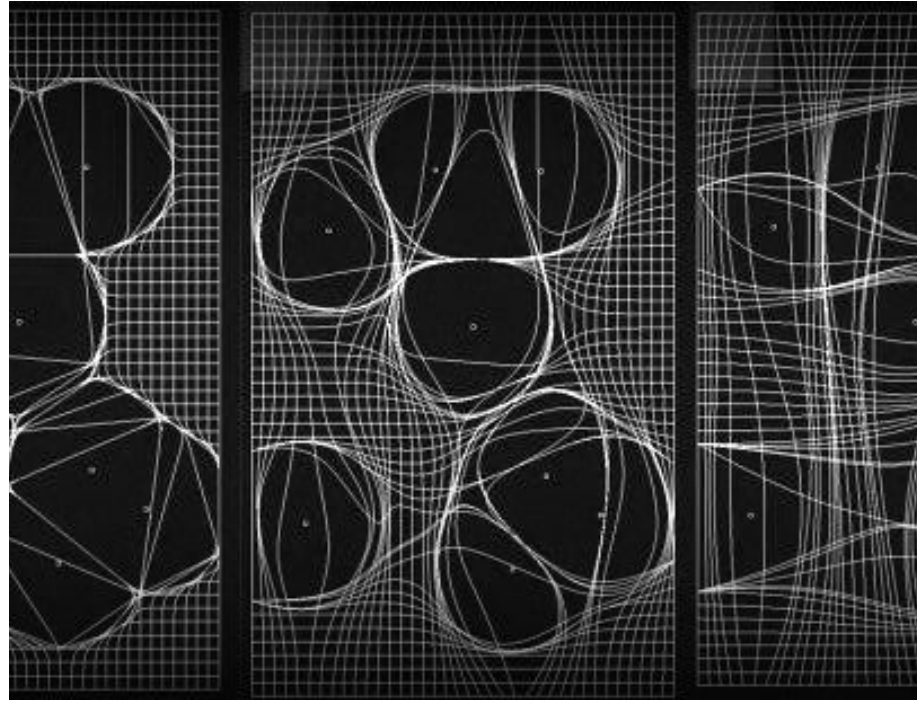
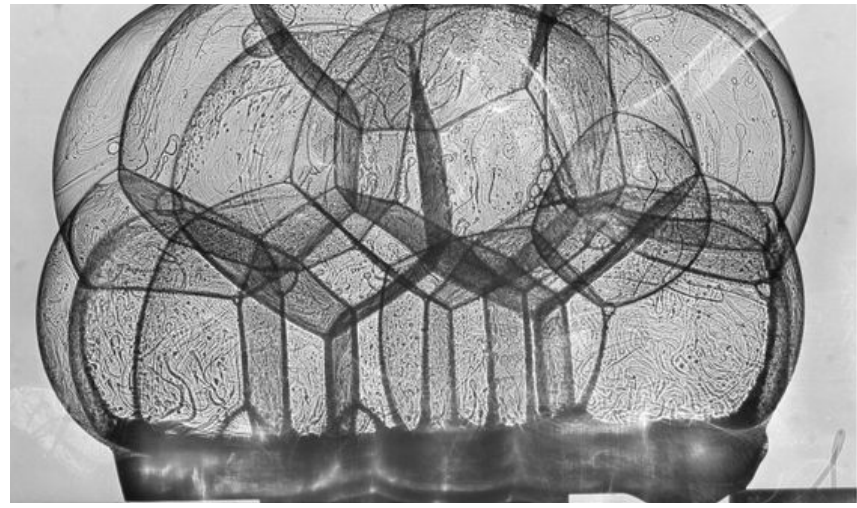
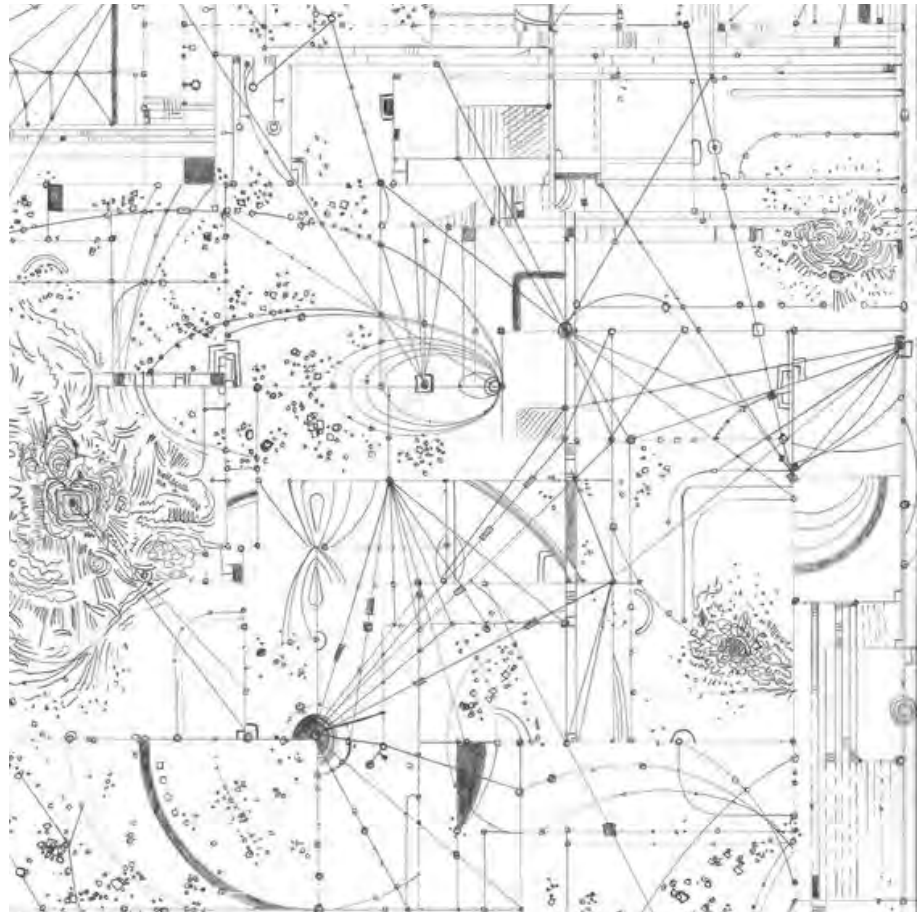


In eingerichteten Zonen kann man bestimmte Zimmer/Räume/Schubladen o.ä. für andere zugänglich machen und dadurch einen Austausch stattfinden lassen.

2. Grundstein Gedankenpalast | Palastsharing



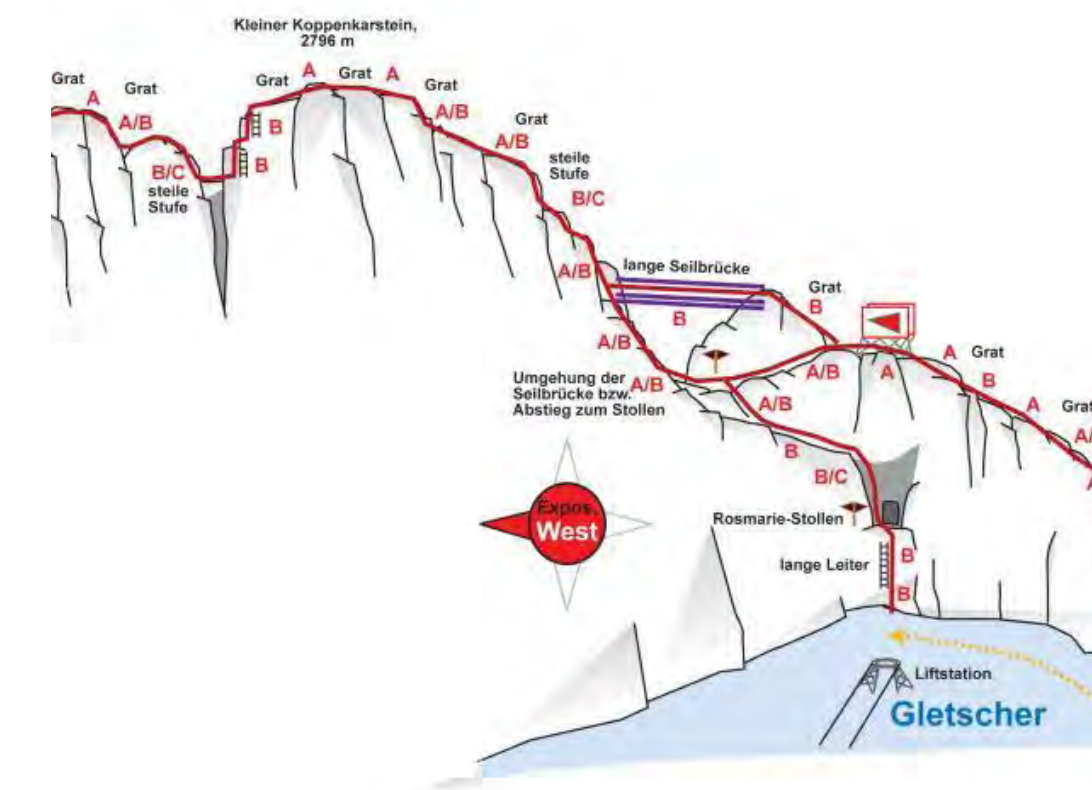
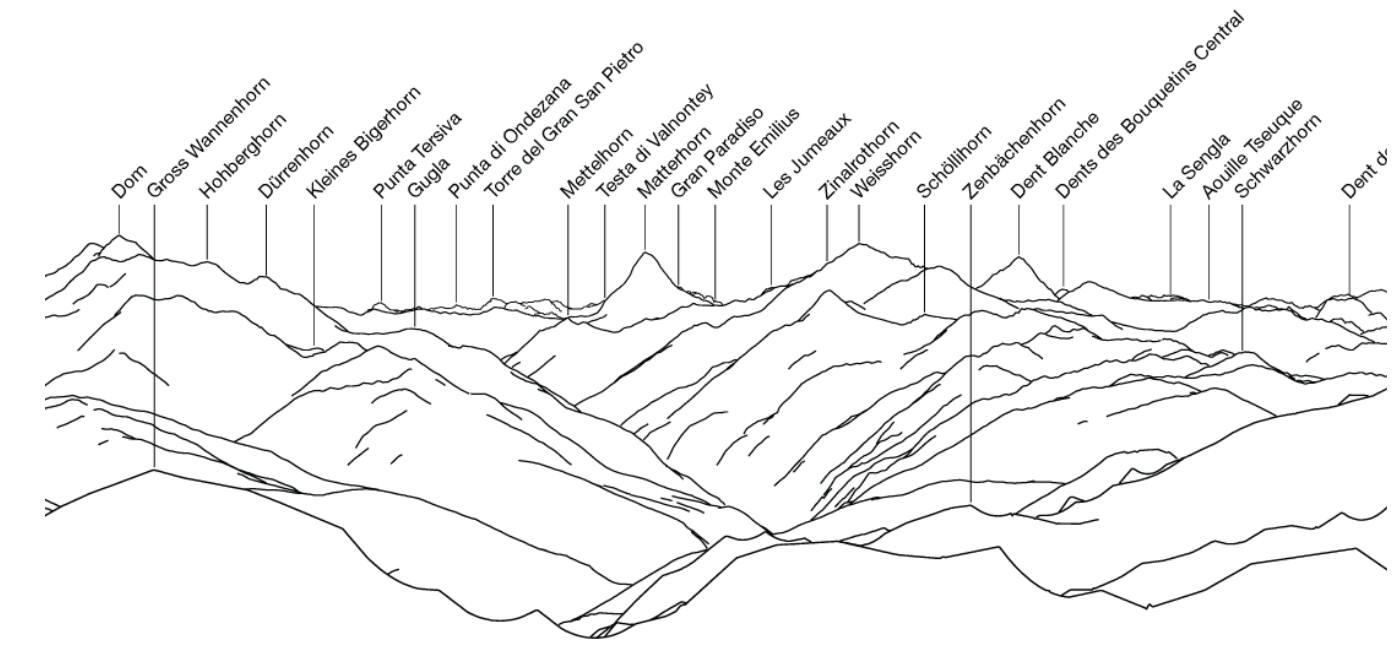
2. Grundstein Gedankenpalast | Personas



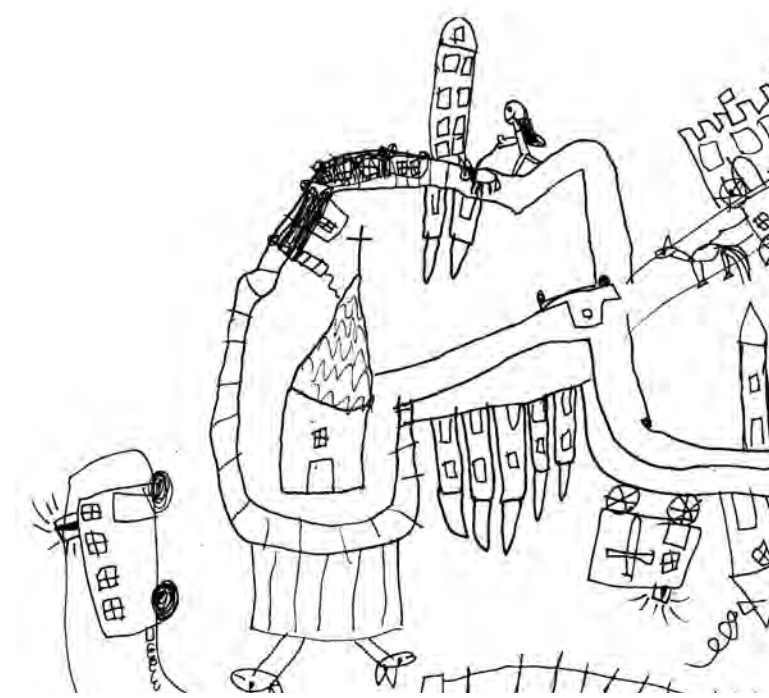
2. Grundstein Gedankenpalast | Personas



2. Grundstein Gedankenpalast | Personas



2. Grundstein Gedankenpalast | Personas

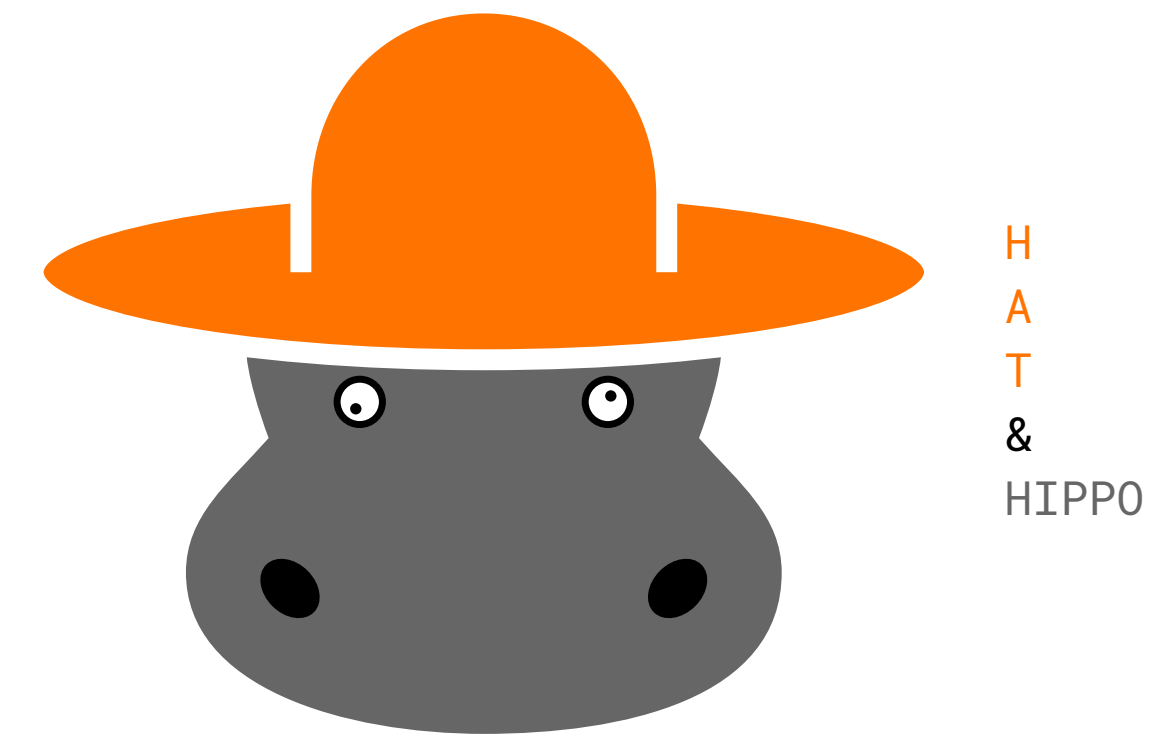


■ Inhalt

- 1 – Themenfindung
- 2 – Grundstein Gedankenpalast
- 3 – Braif**k**
- 4 – Ideenpool
- 5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

- **Wie erinnern wir uns?**
- **Was sind Erinnerungen?**
- **Anatomische Grundlagen des Gedächtnisses 1/2**
 - › die drei Ebenen des Gedächtnisses (Kurz- bis Langzeitgedächtnis)
 - › akustische Gedächtnisinhalte
 - › motorische Gedächtnisinhalte und Fähigkeiten
 - › optische Gedächtnisinhalte
- **Anatomische Grundlagen des Gedächtnisses 2/2**
 - › das limbische System / explizite & implizite Inhalte
 - › Konstruktivismus & Behaviorismus I
- **Brain-to-Brain-Communication**
- **Telepathie**

- **Elektroenzephalographie / EEG 1/2**
- **Elektroenzephalographie / EEG 2/2**
- **Hirnfrequenzen**
- **Assoziativspeicher**
- **Das limbische System**
 - › HAT & Hippo
 - › Aufbau
 - › Hippocampus
 - › Hypothalamus
 - › Gyrus cinguli
 - › Amygdala
 - › Nucleus accumbens



Theorie gut und schön! Was nun?

■ Inhalt

- 1 – Themenfindung
- 2 – Grundstein Gedankenpalast
- 3 – Braif**k
- 4 – Ideenpool**
- 5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

■ 4. Ideenpool

- **Was wollen wir erreichen?**

1. Kommunikation in der Zukunft
2. ohne Geräte
3. Kommunikation intensivieren
4. Austausch von Emotionen
5. Unabhängigkeit

4. Ideenpool

- **Was wollen wir erreichen?**

1. Kommunikation in der Zukunft
2. ohne Geräte
3. Kommunikation intensivieren
4. Austausch von Emotionen
5. Unabhängigkeit

- **Was haben wir?**

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Gedankenpalst | 7. 5D (Unterhaltung) |
| 2. Sharing-Zone | 8. Benchmarks |
| 3. Gedanken wLan | 9. Personas im Heute |
| 4. partielles Brainsharing | 10. sehr viel Wissen über unseren Kopf |
| 5. Notfallsystem (Geschichte) | |
| 6. Therapieanwendungen mit Emotionen | |

4. Ideenpool

- **Was wollen wir erreichen?**

1. Kommunikation in der Zukunft
2. ohne Geräte
3. Kommunikation intensivieren
4. Austausch von Emotionen
5. Unabhängigkeit

- **Was haben wir?**

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Gedankenpalst | 7. 5D (Unterhaltung) |
| 2. Sharing-Zone | 8. Benchmarks |
| 3. Gedanken wLan | 9. Personas im Heute |
| 4. partielles Brainsharing | 10. sehr viel Wissen über unseren Kopf |
| 5. Notfallsystem (Geschichte) | |
| 6. Therapieanwendungen mit Emotionen | |

- **Wie können wir all das am besten umsetzen?**

■ Inhalt

- 1 – Themenfindung
- 2 – Grundstein Gedankenpalast
- 3 – Braif**k
- 4 – Ideenpool
- 5 – Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum**

■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

This is a brain new world!

This is a brain new world!

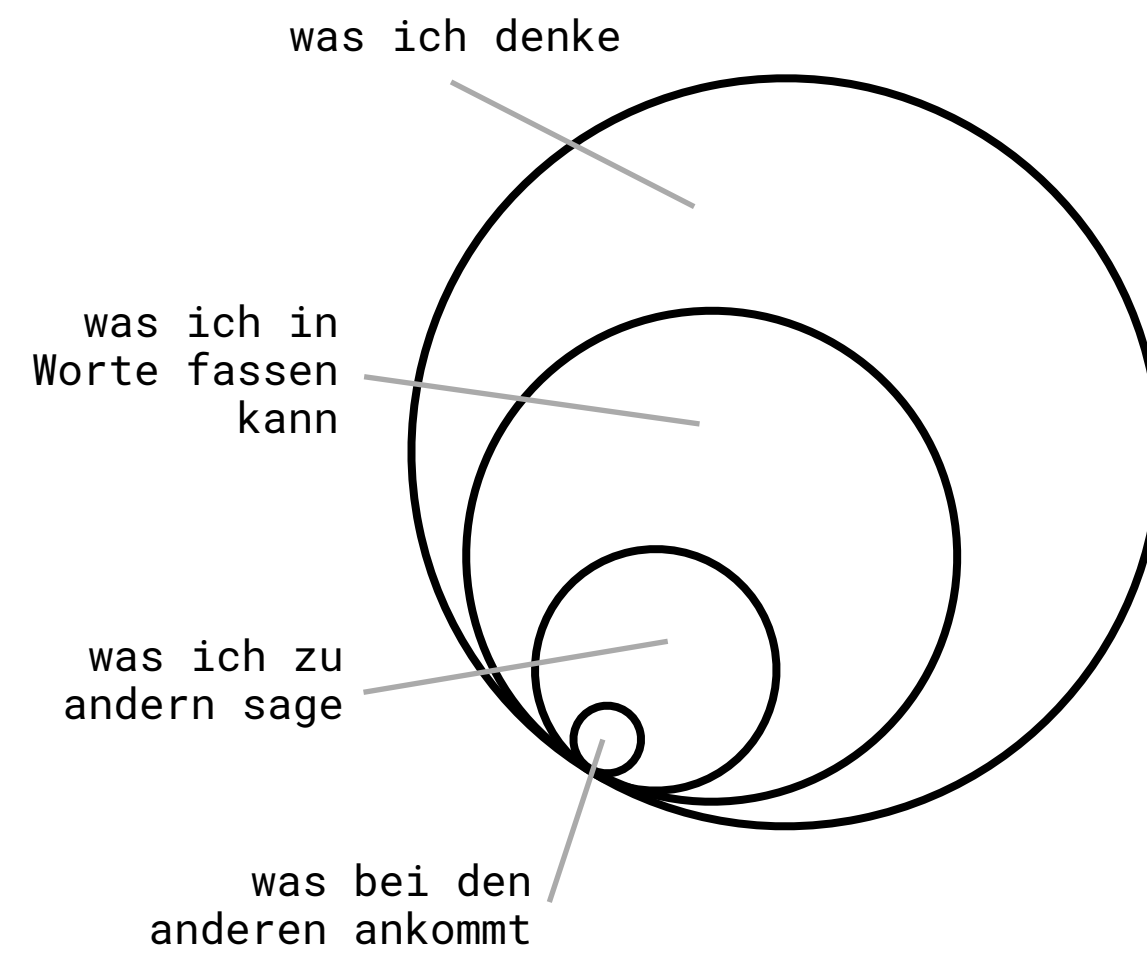
In der „Brainworld“ hat sich der Gedankenpalast in der Gesellschaft etabliert. Jeder besitzt seinen eigenen Palast. Ein individuelles Konstrukt seiner Phantasie. Hier können Gedanken abgespeichert und jeder Zeit abgerufen werden. Sie können visualisiert und in bestimmten Situationen geteilt werden. Der Gedankenpalast bietet eine neue Ebene der Kommunikation. Er ersetzt kein Gespräch zwischen zwei Personen, sondern bietet lediglich neue Möglichkeiten zum Austausch.

Wir befinden uns also in einer Zeit, in der wir uns voll und ganz auf unser Gehirn konzentrieren. Smartphones, Computer oder sonstige technischen Devices sind veraltet. Wir kommunizieren und organisieren uns über ein Netzwerk aus Gedankenpalästen.

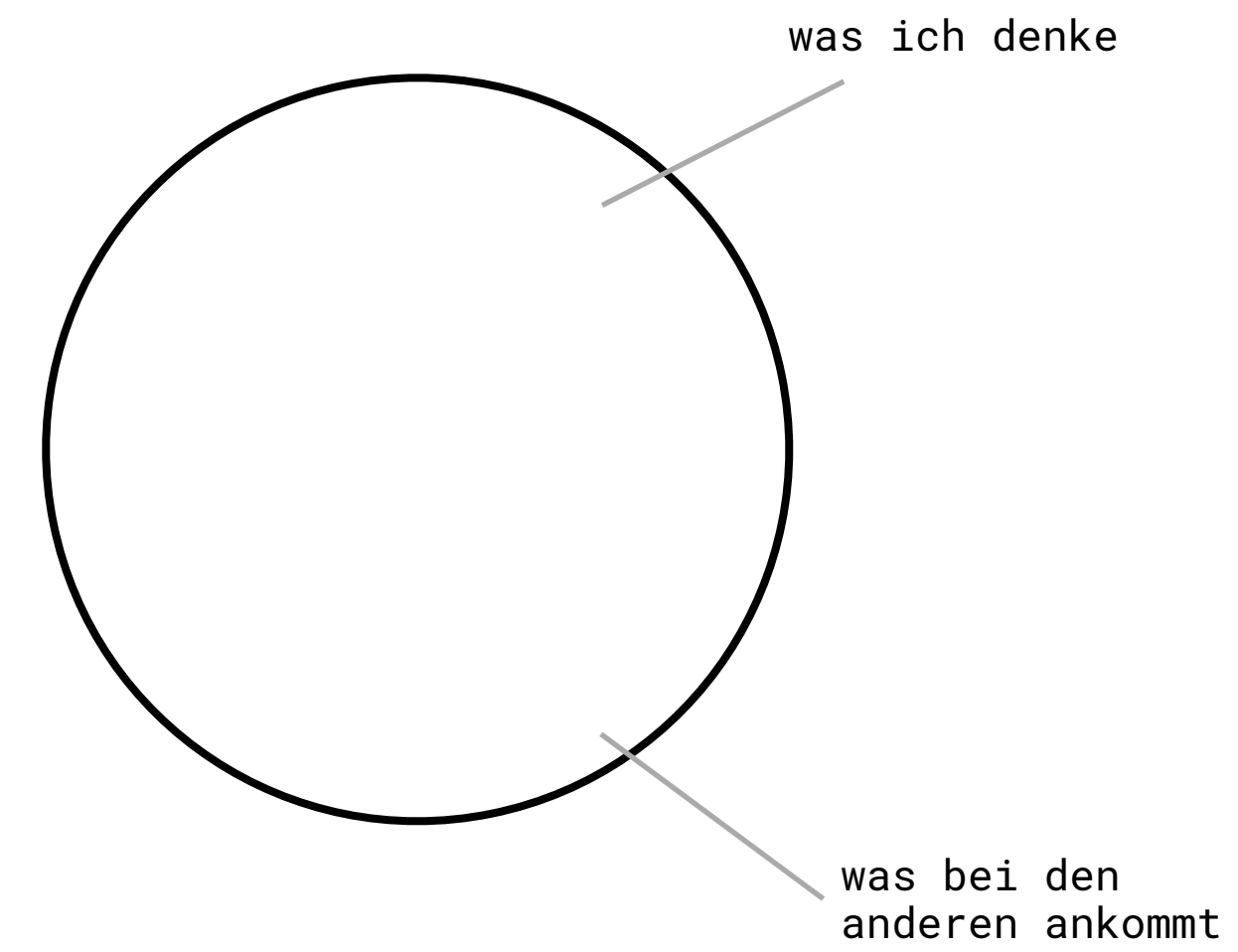
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Feeling bekommen – Brainworld-Interview



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum



Heute



Brainworld

■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

Der Weg zur Brainworld

1. Bewusstseinsentwicklung der Menschheit

Anstatt den Fokus auf immer schnellere Computer oder künstliche Intelligenzen zu richten, entdeckt der Mensch das Potential das menschliche Gehirn zu nutzen bzw. lernt, damit umzugehen – zurück zu wir! Es beginnt ein Zeit, in welcher man den kleinen technischen Devices wie Smartphone und -watch und Implantaten absagt und eine Ära der digitalen Unabhängigkeit anstrebt.

2. Entwicklung aus pränataler Modifizierung

Im Jahr X werden genetische Veränderungen zur Normalität. So auch der Eingriff in die Entwicklung des Gehirns. Es entwickelt sich ein Trend, die Hirnleistung genetisch zu maximieren. Somit entstehen im Laufe der Zeit hochintelligente Menschen, sogenannte Super-brains >> BRAINWORLD!

3. Weiterentwicklung aus dem Implantat

Nachdem Implantate eine neue Kommunikation möglich gemacht haben, geht es einen Schritt weiter. Eine Fusion aus Technik und Organischem. Unser Hirn wird durch Neurotechnologie aufgerüstet, was uns möglich macht, über die bisherigen Grenzen zu brechen. Man trägt einen eigenen Server mit bzw. in sich. All die Informationen können dank des Upgrades abrufbar gemacht werden...

4. Higher Brainperformance via Neurostimulation

Über externe Stimulation können wir unser Hirn effektiver nutzen. Auf Kommando absolut relaxen, tief schlafen oder höchst anspruchsvolle Aufgaben bewältigen. Das Ende der Zeit in welcher man vor sich hin prokrastiniert weil der Kopf nicht mehr mitspielt oder man sich hektisch im Bett wälzt und keinen Schlaf findet.

1. Bewusstseinsentwicklung der Menschheit

Anstatt den Fokus auf immer schnellere Computer oder künstliche Intelligenzen zu richten, entdeckt der Mensch das Potential das menschliche Gehirn zu nutzen bzw. lernt, damit umzugehen – zurück zu wir! Es beginnt ein Zeit, in welcher man den kleinen technischen Devices wie Smartphone und -watch und Implantaten absagt und eine Ära der digitalen Unabhängigkeit anstrebt.

2. Entwicklung aus pränataler Modifizierung

Im Jahr X werden genetische Veränderungen zur Normalität. So auch der Eingriff in die Entwicklung des Gehirns. Es entwickelt sich ein Trend, die Hirnleistung genetisch zu maximieren. Somit entstehen im Laufe der Zeit hochintelligente Menschen, sogenannte Super-brains >> BRAINWORLD!

3. Weiterentwicklung aus dem Implantat

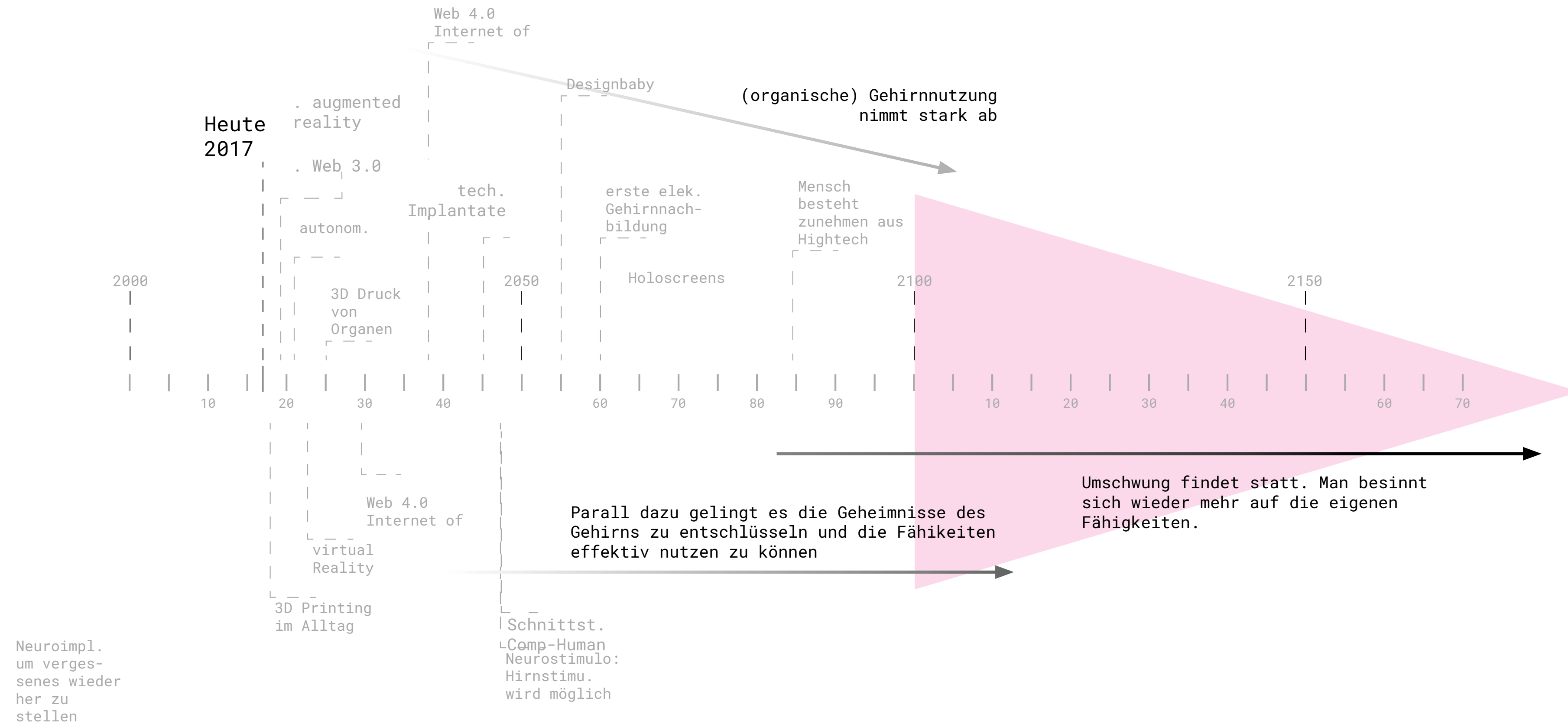
Nachdem Implantate eine neue Kommunikation möglich gemacht haben, geht es einen Schritt weiter. Eine Fusion aus Technik und Organischem. Unser Hirn wird durch Neurotechnologie aufgerüstet, was uns möglich macht, über die bisherigen Grenzen zu brechen. Man trägt einen eigenen Server mit bzw. in sich. All die Informationen können dank des Upgrades abrufbar gemacht werden...

4. Higher Brainperformance via Neurostimulation

Über externe Stimulation können wir unser Hirn effektiver nutzen. Auf Kommando absolut relaxen, tief schlafen oder höchst anspruchsvolle Aufgaben bewältigen. Das Ende der Zeit in welcher man vor sich hin prokrastiniert weil der Kopf nicht mehr mitspielt oder man sich hektisch im Bett wälzt und keinen Schlaf findet.

5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

Die Welt rückt zusammen bzw. vereinheitlich sich. Tatsächliche Innovationen werden nur noch in technologischer Hinsicht geschaffen. Robotik und KIs werden die Schaffenden. Das Menschliche ICH rückt in den Hintergrund



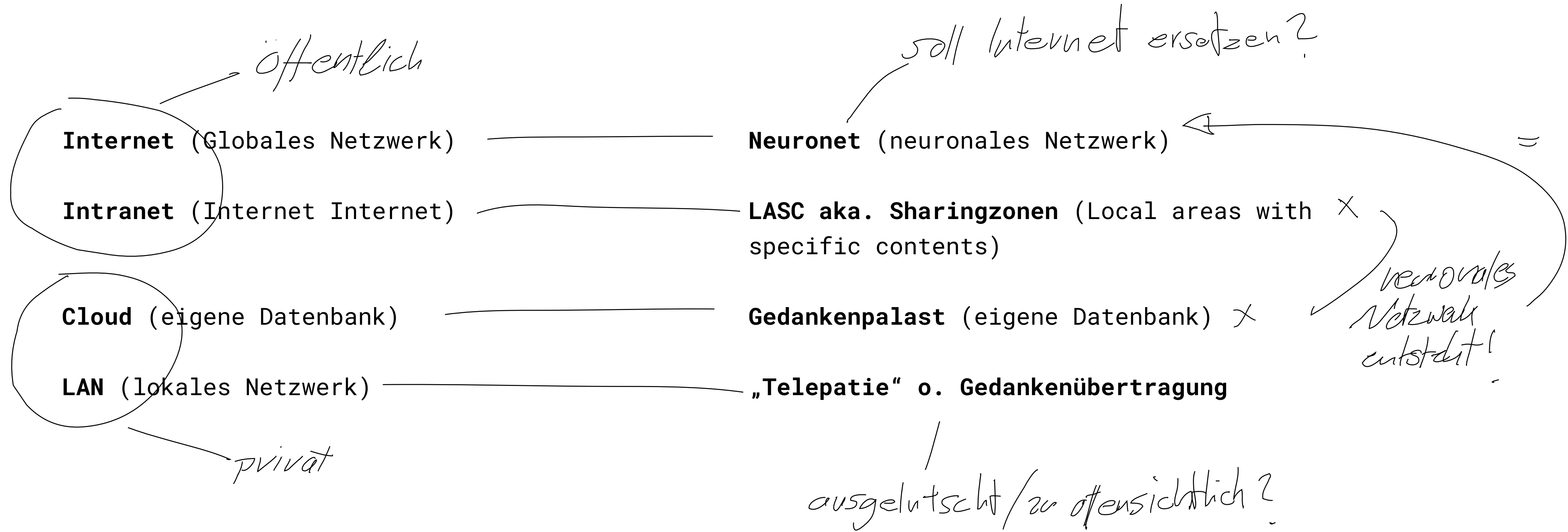
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Feeling bekommen - Intro

Die Zukunft, eine neues Zeitalter.

Der Mensch hat seine Fähigkeit unabhängig zu sein verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten. Was Aufgaben abnehmen und uns mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fessel angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und wieder frei und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun wieder zurück auf sich und erlangt seine Freiheit mehr den je zurück...

5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Heute > Brainworld



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Sammlung

Locitechniken
werden flächend-
deckend zu
GEDANKENPALÄSTEN
„entwickelt“

**NEURONALGESTÜTZTE
KOMMUNIKATION:**
Bildemojies und andere
gefühlunterstützende
Elemente werden durch
Emodiathek ersetzt.

SHARINGZONE:
Durch austausch
von Ideen und
eindrücken
entsteht neue
Kreativität
(s.u. und PDF
161207 S.130)

NEURUNDA:
Informationen
können über
Wellenart
übermittelt
werden

NEURONENT:
Nachfolger des
Internet
(societas
- Verbindung)

RELAXARIS:
Entspannungszonen
werden errichtet

5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Sammlung, Naming und Zusammenhänge

Datenkappe:
KOPTIMIERER, KOPFILISIEREN

relaxaris:
ENTSPANNER, PAUSTELLE, STELLAUSE
(freivongedanken, gedankenfrei, Freiraum)

(Neurunda:)
(Neurocietas: (neurologische Verbindung))

neuronalgestützte Kommunikation:
EMOTIKATION

Bibliothek aus Emotionen:
EMODIATHEK

Gedankenvisualisierung / Gedächtnisphasen:
Konsolidierung > PALASTISIERUNG
konsolidieren > PALASTISIEREN

> GEDANKENPALAST

Sharingzone
LASK/LASI

Brainworld (Epoche/Zeitalter)
DENK'ALTER, KOGNITION, RETRODERN, NACHZEIT, WAVETIME,
LIBERALISMUS, LIBERALZEIT

THERAPEUTISCHE ANWENDUNGEN
> Positive-Mind-Therapie

UNTERHALTUNGSBRANCHE
> Konzert/Film/Theater werden Gefühle
an das Publikum übermittelt

> Ausstellung/Museum können Gefühle/
Emotionen/Ideen des Künstler aus
einer „Emodiathek“ abgerufen

NOTFALLSYSTEM

OVAG
(Organisation zur Archivierung und
Visualisierung von Gedankenpalästen)

SCHULFACH > GEDANKENVISUALISIERUNG

IDEEN FÜR ALTERNATIVE SHARINGZONEN
. FH - Inspirationszone in der
Hochschule

. Büro - Austausch von Informationen in
einem Team

. Wartezimmer - Austausch/Empfang von
Information zum Tagesgeschehen

AUSWIRKUNGEN / ANWENDUNGEN FÜR BLIDE

> Sprachbarrieren können durch
Austausch von Gefühlen / Emotionen
gemindert werden.
> Fernbeziehungen kommen immer
häufiger. Um trotzdem eine emotionale
Bindung bestehen zu lassen, können
Emotionen und Gefühle ausgetauscht
werden.

5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Sammlung, Naming und Zusammenhänge

Datenkappe:
KOPTIMIERER, KOPFILISIEREN

relaxaris:
ENTSPANNER, PAUSTELLE, STELLAUSE
(freivongedanken, gedankenfrei, Freiraum)

(Neurunda:)
(Neurocietas: (neurologische Verbindung))

neuronalgestützte/intensivere Kommunikation:
EMOTIKATION

Bibliothek aus Emotionen:
EMODIATHEK

Gedankenvisualisierung / Gedächtnisphasen:
Konsolidierung > PALASTISIERUNG
konsolidieren > PALASTISIEREN

> GEDANKENPALAST

Sharingzone
LASK/LASI

Brainworld (Epoche/Zeitalter)
DENK'ALTER, KOGNITION, RETRODERN, NACHZEIT, WAVETIME,
LIBERALISMUS, LIBERALZEIT

THERAPEUTISCHE ANWENDUNGEN
> Positive-Mind-Therapie

UNTERHALTUNGSBRANCHE
> Konzert/Film/Theater werden Gefühle
an das Publikum übermittelt

> Ausstellung/Museum können Gefühle/
Emotionen/Ideen des Künstler aus
einer „Emodiathek“ abgerufen

NOTFALLSYSTEM

OVAG
(Organisation zur Archivierung und
Visualisierung von Gedankenpalästen)

SCHULFACH > GEDANKENVISUALISIERUNG

IDEEN FÜR ALTERNATIVE SHARINGZONEN
. FH - Inspirationszone in der
Hochschule

. Büro - Austausch von Informationen in
einem Team

. Wartezimmer - Austausch/Empfang von
Information zum Tagesgeschehen

AUSWIRKUNGEN / ANWENDUNGEN FÜR BLIDE

> Sprachbarrieren können durch
Austausch von Gefühlen / Emotionen
gemindert werden.
> Fernbeziehungen kommen immer
häufiger. Um trotzdem eine emotionale
Bindung bestehen zu lassen, können
Emotionen und Gefühle ausgetauscht
werden.

■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Humor oder Ernst im Naming?

Denk'alter & Paustelle?

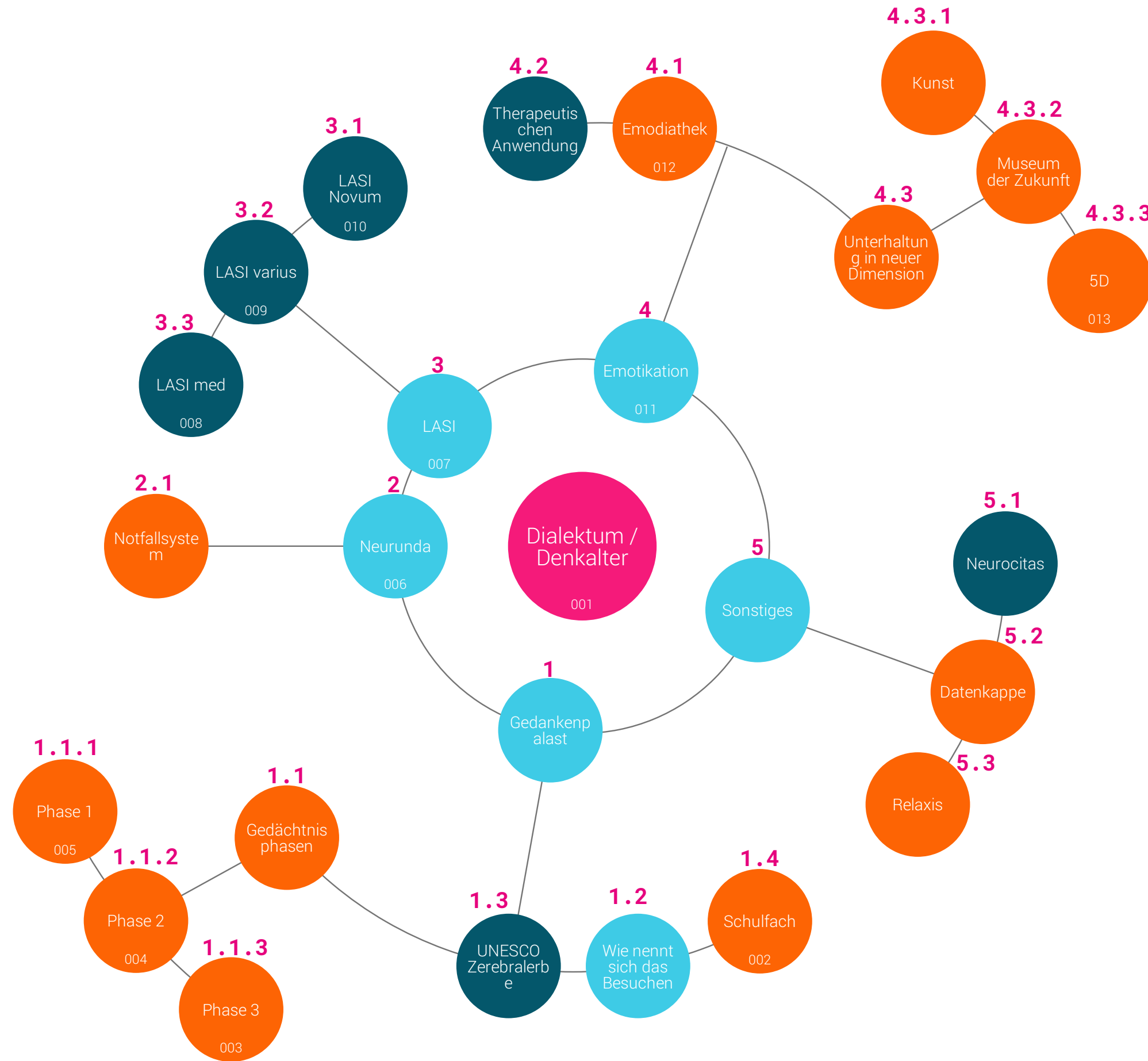
■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum

Dialektum

Dialektum

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum



DIALEKTUM – EPOCHE DER KOGNITIVEN BEGEGNUNG

Der Mensch hat seine Fähigkeit unabhängig von seiner Verlehnung zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten. Was Aufgaben abnehmen und uns mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fessel angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und wieder frei und selbstständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun wieder zurück auf sich und erlangt seine Freiheit mehr den je zurück...

1: GEDANKENPALAST:
Ein Gedankenpalast ist ein individuelles Konstrukt, mit welchem man Gedanken und Erinnerungen visualisiert. Diese können auf verschiedene Arten wie Gebäuden, ganzen Städten, unendlichen Wegen und anderen Strukturen visualisiert werden. Es können dabei reale als auch surreale Objekte und Formen entstehen. Die natürlichen Gesetze der Natur spielen dabei keine Rolle. Die einzige Grenze ist die der eigenen Phantasie.

Dabei entsteht ein allgegenwärtiger Speicher von Gedanken, auf welchen man zu jedem Zeitpunkt zugreifen kann. Für einen Außenstehenden kann es sehr verwirrend erscheinen. Für den Konstrukteur aber folgt es klaren Strukturen.

Den Vorgang der Gedankenvisualisierung in einem Gedankenpalast wird auch als Palastisierung bezeichnet.

> Die angerissene Arielefflosse mit Sauerstoffkapsel kann beispielsweise für den Tauchgang zum Marianengraben stehen. Um diese Erinnerung wieder zu finden, ist diese zusammen mit anderen Gegenständen, welche an Wasser erinnern sollen, in einer Unterwasserkammer im Palast untergebracht.

1.1: Gedächtnisphasen:
 . Phase 1 - Kurzzeitgedächtnis - Bewusstsein
 > Was eben geschieht und über den Tag hinweg als Wichtig erscheint, bleibt im Kurzzeitgedächtnis.
 . Phase 2 - Palastisierung / Konsolidierung
 > Gedanken aus dem Kurzzeitgedächtnis werden palastisiert und im Gedankenpalast abgelegt. Außerdem werden Emotionen in die Emodiathek aufgenommen (siehe 4: Emotikation).
 . Phase 3 - Gedankenpalast / Langzeitgedächtnis
 > Erinnerungen, Gedanken und Emotionen sind palastisiert und können nach Belieben wieder ins Bewusstsein geholt werden.

1.2: Gedankenvisite
 Gedankenpaläste können komplett oder eingeschränkt einer zweiten Person gezeigt werden. Besucher können also eine Führung durch andere Gedankenpaläste bekommen. Diese müssen willentlich dem vorgegebenen Weg des Eigentümers folgen. Der Eigentümer kann also absolut darüber entscheiden, was für den Besucher möglich ist und was nicht.

Machtlos ist der Eigentümer nur bezüglich der Interpretationen des Besuchers.
1.3: UNESCO-Cerebralerbe
 Gedankenpaläste von außergewöhnlicher Visualisierung oder besonderen Persönlichkeiten können ausgezeichnet werden. Ebenso werden diese archiviert um sie für die Nachwelt zu erhalten.

1.4: Bildungsebene Gedankenvisualisierung
 Wie palastisiert man Gedanken und ordnet diese so an, dass sie später wieder gefunden werden? Im Bildungssystem ist Gedankenvisualisierung ein fester Bestandteil. Dort wird unter anderem die Methode der Palastisierung erlernt.

2: NEURUNDA:
 Neurunda beschreibt die Möglichkeit, Inhalte zwischen einzelnen Individuen oder anderen Neurocietas auszutauschen.

2.1 Notfallsystem
 Notsignale können über Neurunda an Basisstationen geleitet werden. Motorische Fähigkeiten müssen dafür nicht mehr funktionsfähig sein. Bildhafte Eindrücke vom Ort des Geschehens werden versendet. Rettungshelfer können die Situation besser einschätzen und präziser handeln.

3: LASI:
 Ein lokales Areal mit spezifischem Inhalt, kurz LASI, ist ein neuronaler Speicher von Eindrücken, Gedanken und Erinnerungen auf welchen mehrere Leute Zugriff haben können.

Während man von externen Gedanken profitieren kann, ist es ebenso möglich, eigene Gedanken und Erinnerungen abzulegen.

3.1: LASI-Novum
 Nachrichtenzone - Was ist passiert? In einem LASI-Novum bekommt man aktuelle Informationen zum Zeitgeschehen. Diese sind an öffentlichen Plätzen eingerichtet.

3.2: LASI-Varius
 Kreativzone - Ein LASI-Varius ist ein kreativer Inspirator. Man kann von Ideen und Eindrücken anderer profitieren und sich einem kreativen Austausch unterziehen.

3.3: LASI-Med
 Gesundheitszone - Um physische wie auch psychische Erkrankungen heilen zu können, ist es oftmals nützlich die Vorgeschichte zu kennen. So kann man in einem LASI-Med diese Erinnerungen ablegen, welche ein Medicus zur Analyse einsehen kann. Es entsteht eine Art „Krankenskte“ der Patienten. Außerdem bildet sich ein Pool aus Medierfahrung, auf welchen der Medicus bei Bedarf zugreifen kann.

4: EMOTIKATION:
 Die gängigen Kommunikationswege werden durch die Möglichkeit erweitert, Emotionen direkt weiter zu geben. Es ist nicht mehr von Nöten, diese in Worte zu fassen. Das führt zu einer intensiveren Kommunikation und vermittelt genau das, was vermittelt werden soll. Die Übertragung von Emotionen ist auf zwei Weisen möglich:

> Im Jetzt-Zustand können Emotionen mit dem Gegenüber geteilt werden. Dies funktioniert nur mit Emotionen, welche im Augenblick empfunden werden.
 > Für Emotionen aus der Vergangenheit kann man auf die Emodiathek zugreifen.

4.1: Emodiathek:
 Eine Emodiathek ist eine Sammlung aus bereits gefühlten Emotionen. Diese werden in einer Art Bibliothek abgelegt. Emotionen können zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen sowie geteilt werden. Um sicherzustellen, dass Emotionen nicht unterschiedlich wahr genommen werden, werden diese in Form und Format gleich palastisiert.

4.2: therapeutische Anwendungen
 4.2.1: Finden in einem kurzen Zeitraum zu viele Dinge gleichzeitig statt, kann das Bewusstsein diese nicht auseinander halten. Bei der Palastisierung kann es dann zu Problemen kommen. Es entsteht ein Gebilde, welches die verschiedenen Ereignisse in einem nicht zu trennenden Gebilde vereint - ähnlich wie eine Trauma. Hier kann durch Hilfe von Außenstehenden, sogenannten Palastenern, wieder Ordnung geschaffen werden. Das Konstrukt wird in seine Einzelteile zerlegt und kann so in kleinen Teilen verarbeitet und palastisiert werden.
 4.2.2: Palastisierte Objekte, welche mit negativen Assoziationen verknüpft werden, können in ihrer Größe variieren. Oft kommt es zu einer Ausdehnung, welche nur schwer kontrolliert werden können. Kann diese nicht kontrolliert werden, entstehen Depressionen. Die Erinnerung nimmt dann mehr und mehr Raum ein und wird mit einer Vielzahl anderer Erinnerungen und Eindrücken verbunden.

Um diesen Vorgang entgegen zu wirken, kann der

Betroffene mit positiven Emotionen aus Emodiatheken gestärkt werden um das Negativ wieder kontrollieren zu können.

4.3: Unterhaltung:
 4.3.1: Kunstobjekte, Installationen und Performances können um die Ebene der Emotikation erweitert werden.
 4.3.2: Gedankenpaläste von beeindruckender Phantasie, besonderer Persönlichkeiten o.ä. können in Museen betrachtet werden.
 4.3.3: Palastisierung von Emotionen eröffnet ein neues Genre der Kunstwelt.
 4.3.4: Film und Theater wird dank Emotikation noch intensiver und erlebbarer.

5: SONSTIGES:
5.1: NEUROCIETAS:
 Ein Neurocietas umschreibt eine Verbindung zweier oder mehrerer neuronaler Einheiten. Sobald Gedanken und Emotionen ausgetauscht werden, entsteht eine für Augen unsichtbare Verbindung.

5.2: STIMULENT:
 Die Aktivitäten des Gehirns lassen sich in bestimmten Wellenmustern einordnen. So stößt ein entspanntes Gehirn lange Wellen aus. Ein hoch konzentriertes wiederum sehr kurze Wellen.

Mit Hilfe eines Stimulanten kann das Aktivitätspotential beeinflusst werden und somit das Gehirn effektiver genutzt werden. Auf Kommando absolut relaxen, tief schlafen oder höchst anspruchsvolle Aufgaben bewältigen ist möglich.
5.3: RELAXARIS:
 Viel Arbeit mit dem Gehirn ist anstrengend. Relaxaris sind Entspannungsphasen, welche speziell für kurzzeitige Entspannungsphasen eingerichtet wurden. Hierbei werden wie Methoden der Hirnstimulation angewandt. Das Gehirn wird dabei auf „Knopfdruck“ in einen Theta-Zustand versetzt. Umgangssprachlich: das Gehirn tankt Energie für neue Geniestreiche.

Die Größe eines Relaxaris kann zwischen Personenkammern und großen Einrichtungen wie Parkanlagen variiert.

5.4: SPRACHBARRIEREN:
 Sprachbarrieren können durch Austausch von Gefühlen / Emotionen gemindert werden.

5.5: FERNBEZIEHUNGEN:
 Fernbeziehungen kommen durch zunehmende Globalisierung vermehrt vor. Um trotzdem eine emotionale Bindung bestehen zu lassen, können Emotionen und Gefühle ausgetauscht werden.

Auswirkungen / Anwendungen für Blinde

- novum - Neuigkeit
- varius - bunt, farbig
- valetudo - körperliches Befinden
- medicina - Medizin
- visitare - Besuchen
- iucundus - erfreulich, angenehm

Legende / Glossar:

■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Konzept

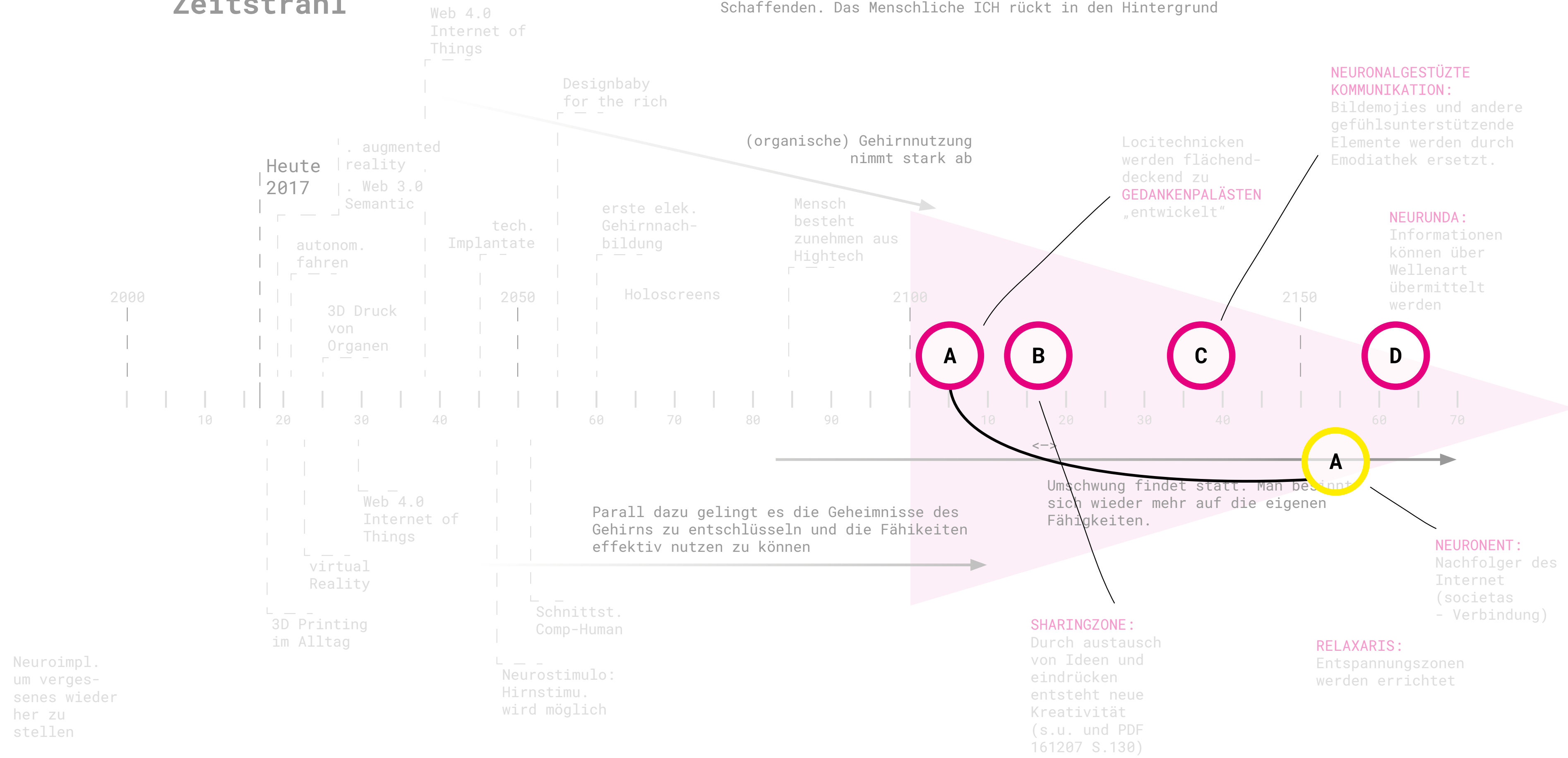
Wie setzten wir unsere Idee um?

1. bewusst wenig Visuelles
2. Phantasieebene
3. Infoebene
4. Audioebene?

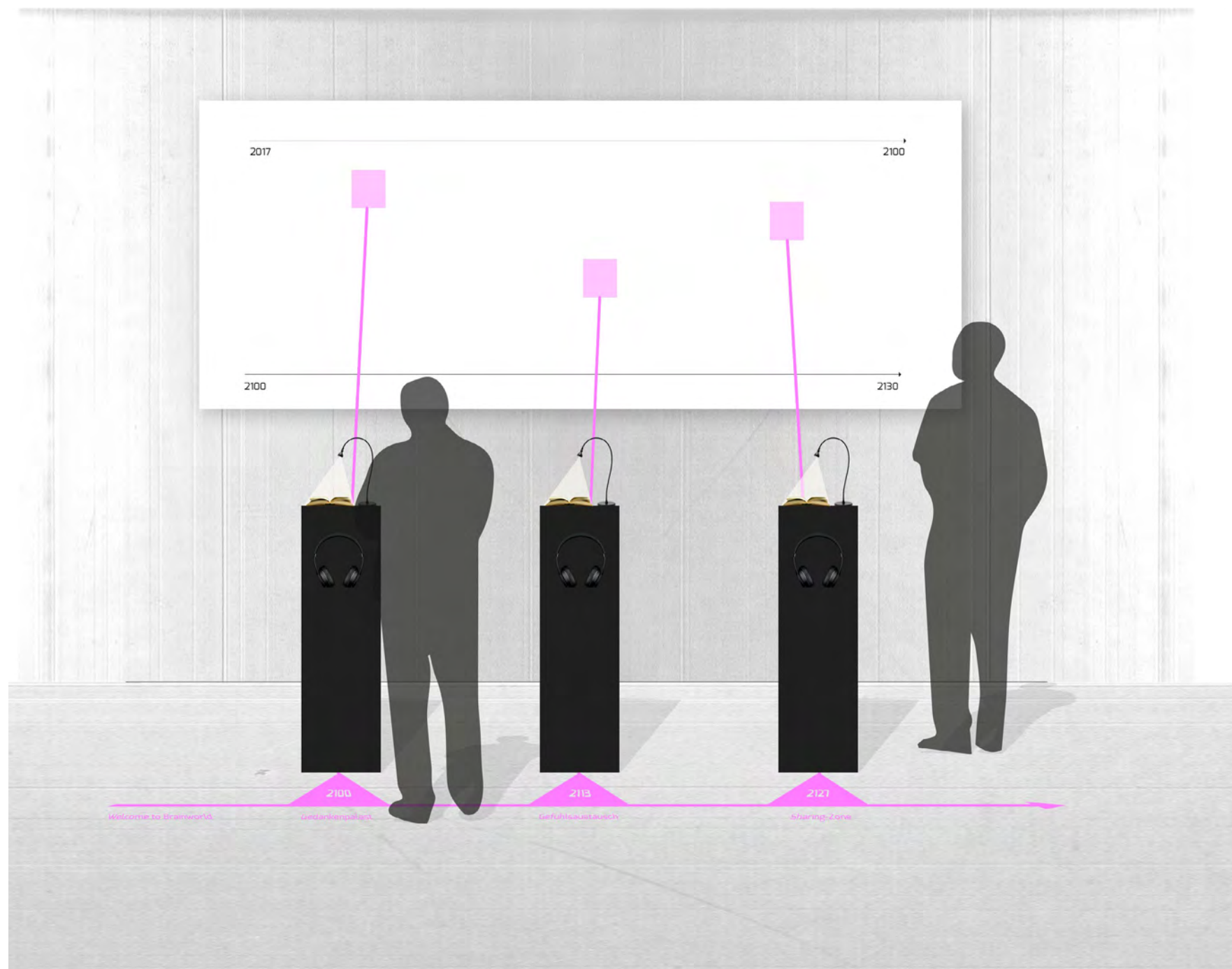
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Konzept

Zeitstrahl

Die Welt rückt zusammen bzw. vereinheitlich sich. Tatsächliche Innovationen werden nur noch in technologischer Hinsicht geschaffen. Robotik und KIs werden die Schaffenden. Das Menschliche ICH rückt in den Hintergrund



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Ausstellungsaufbau



1. Bodenplott > grober Zeitstrahl; Einordnung der Geschichten in zeitlicher Reihenfolge

2. Stelen > Audiostationen mit Geschichten zum anhören (+ „Klappentext“ zum Inhalt der Geschichte)

- Stele
- Kopfhörer
- Einleitung
- Verbindung auf Infoebene

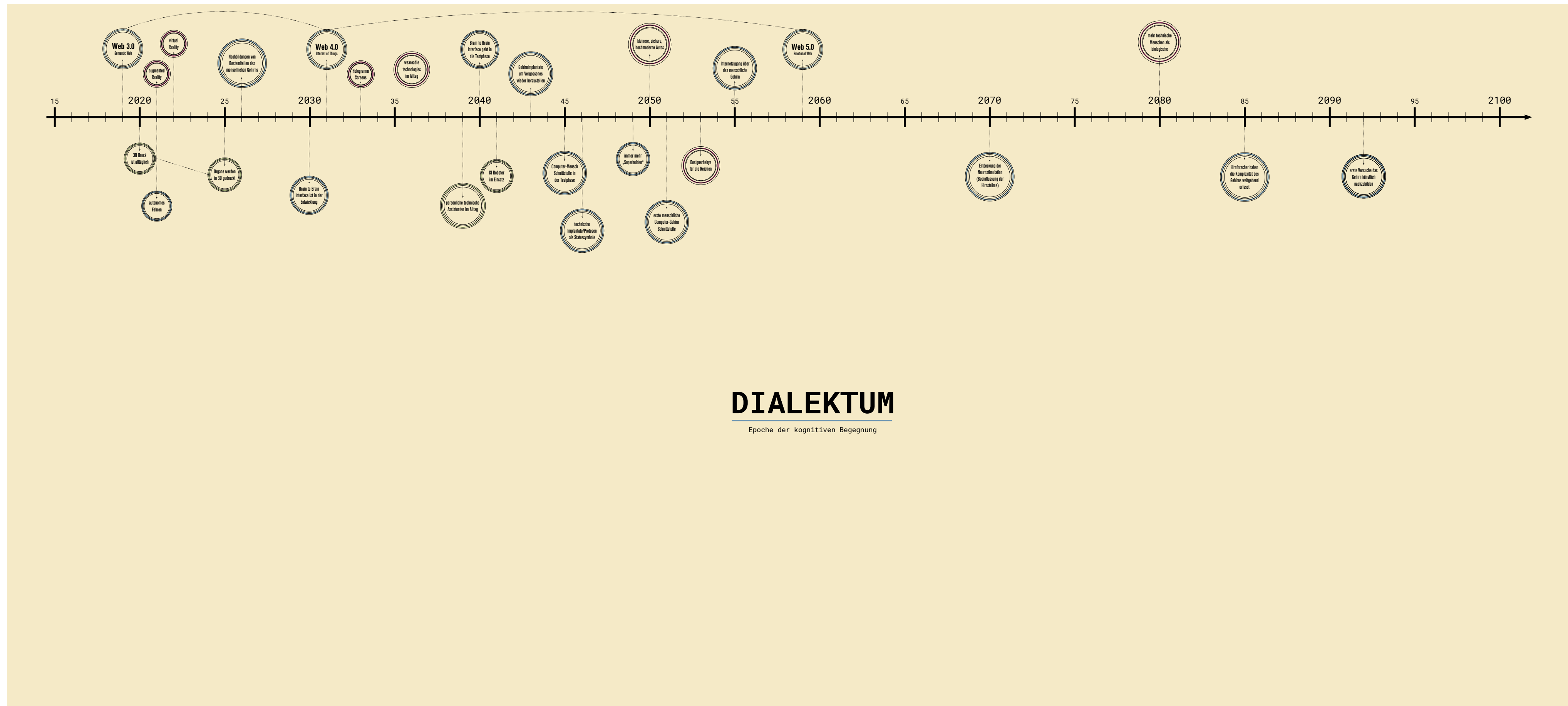
3. Infoebene

- Naming
- Intro/Einleitung/Vorgeschichte (Text + obere Timeline 2017 bis Denk'alter)
- „Philosophie“ - Was ist unserer Welt, was macht sie aus (Text)
- Kopffideen (Textblöcke + Skizze/Icon)
 - > Einordnung anhand einer Timeline

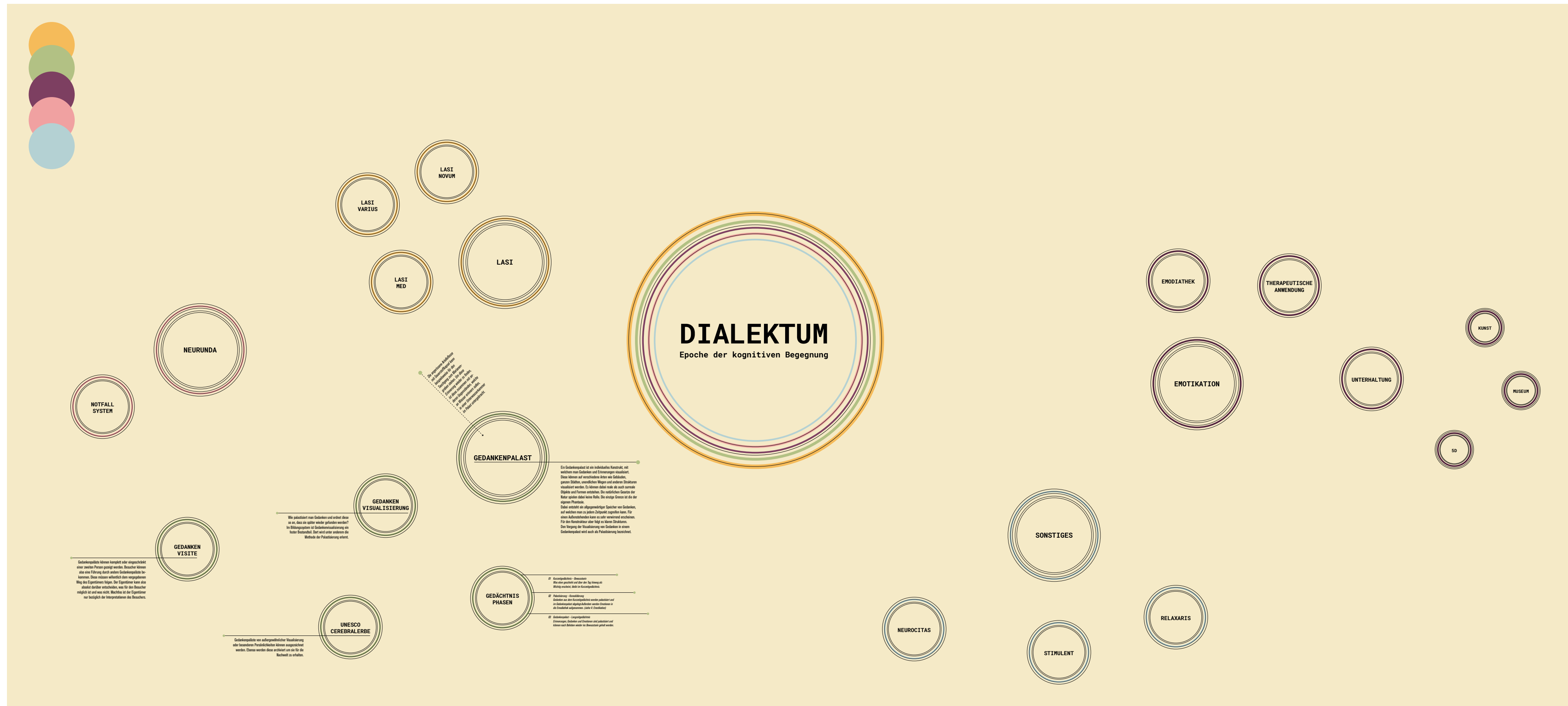
Informationsebene Plakat

1. keine konkreten bzw. visuelle Inputs
2. informativ
3. übersichtlich
4. Storytelling einschließen
5. unserem Anspruch gerecht werden
...und bitte auch dem Google-Plakat gerecht werden

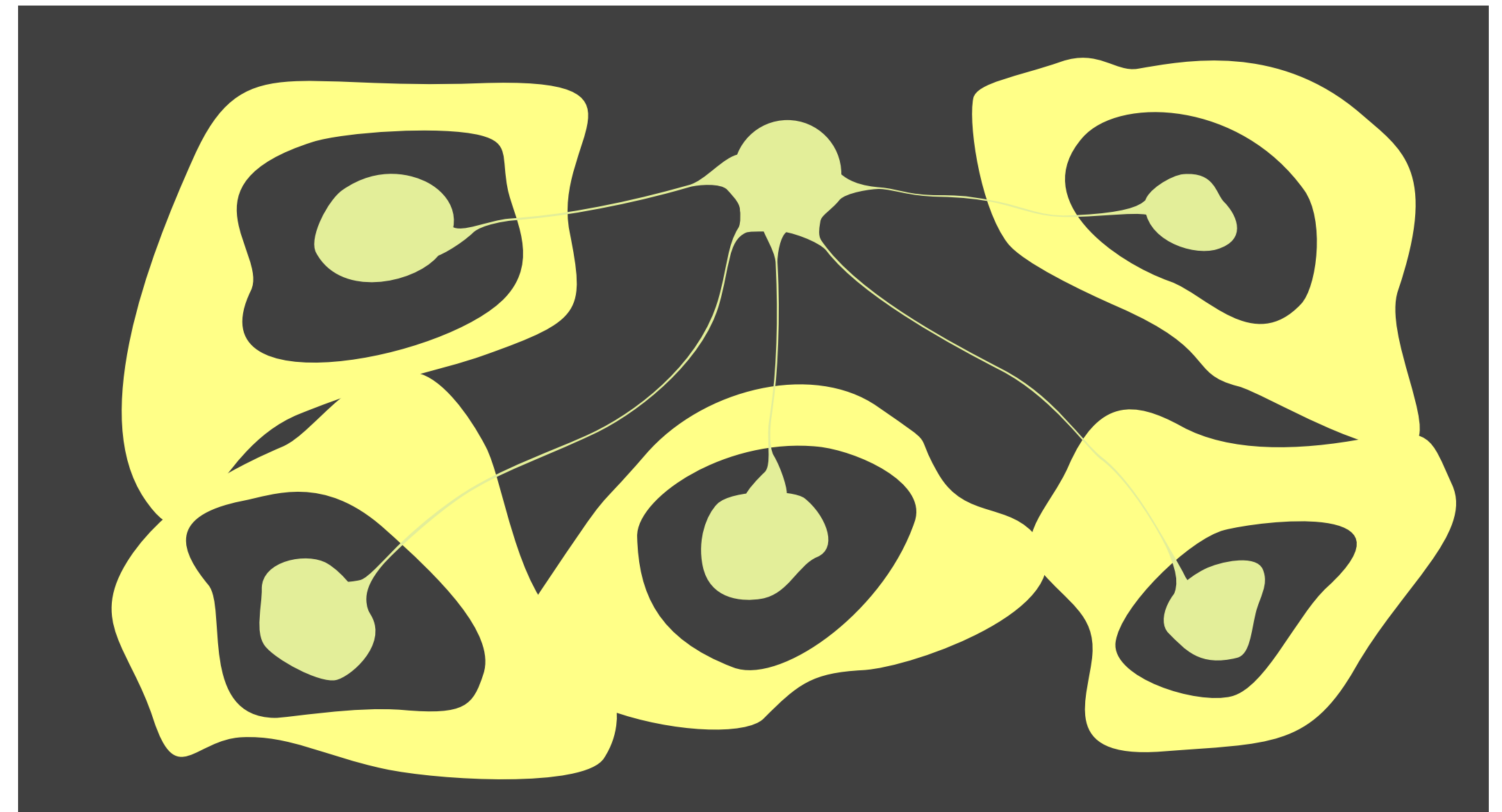
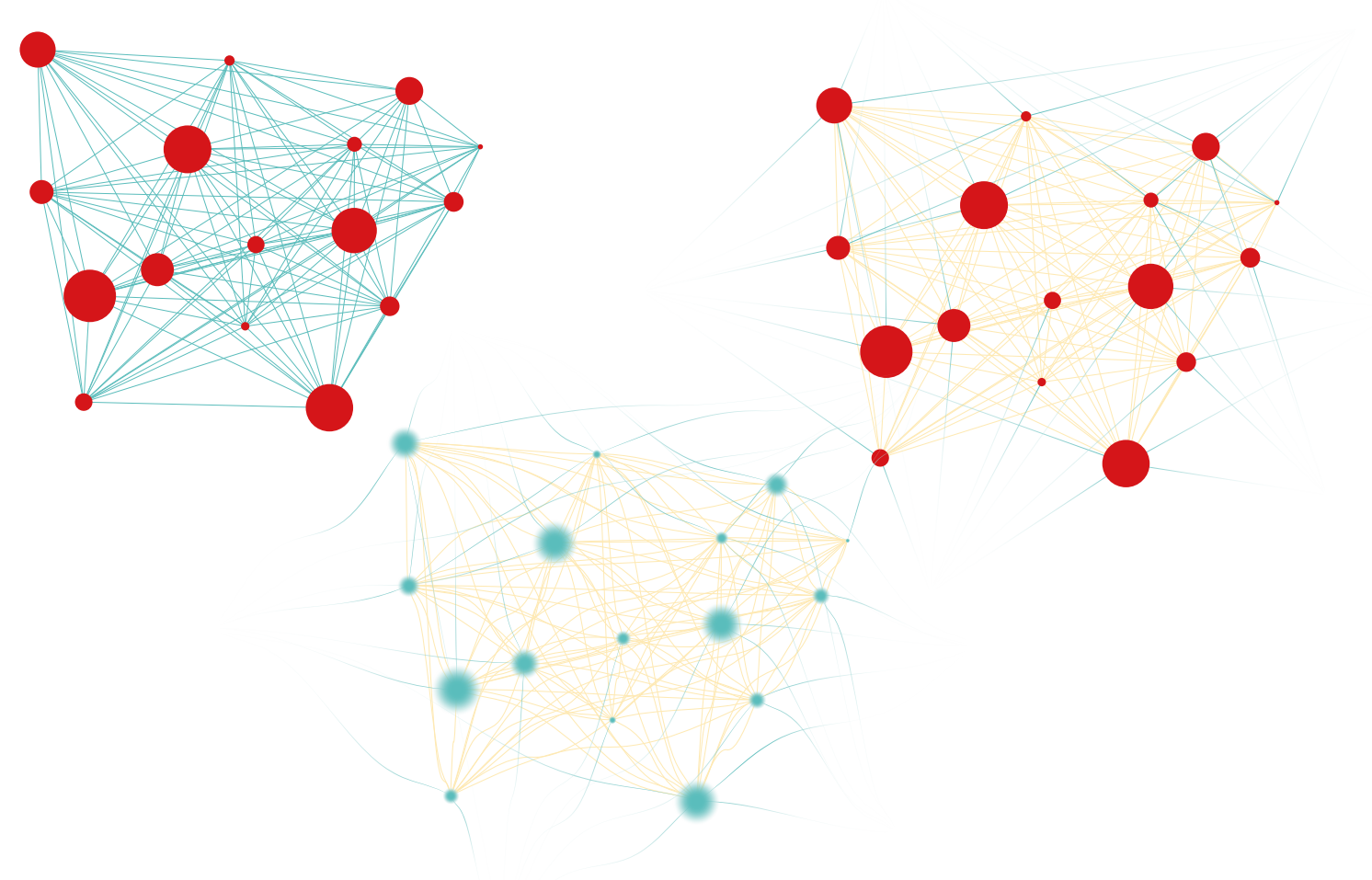
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



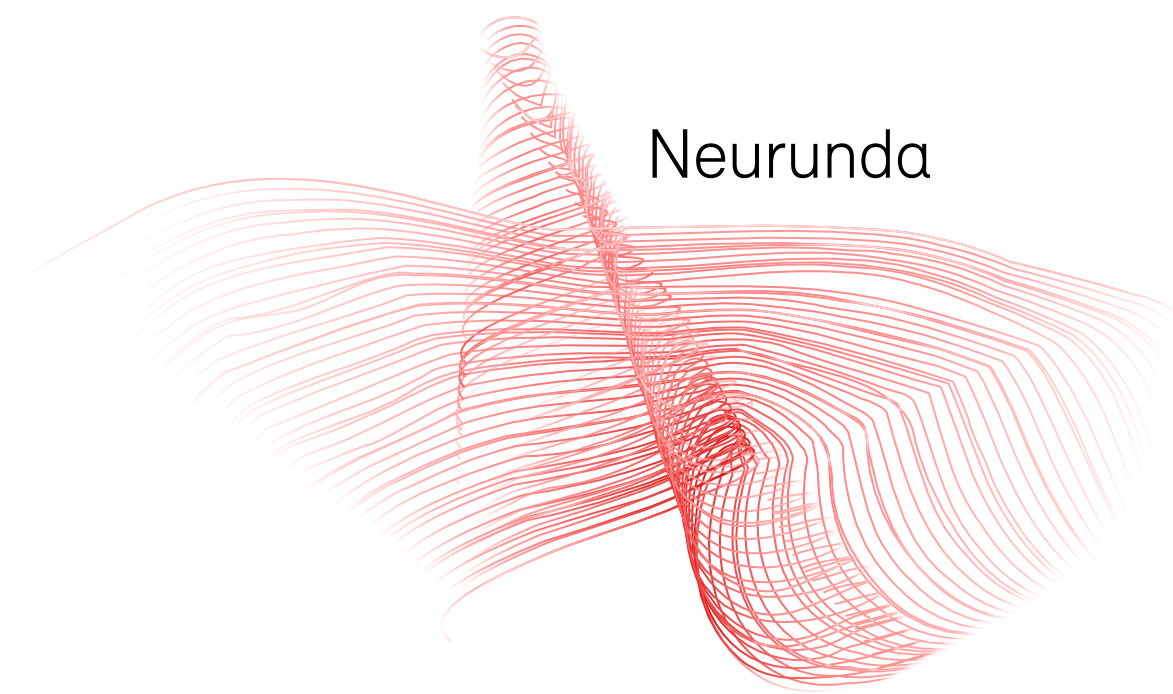
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat

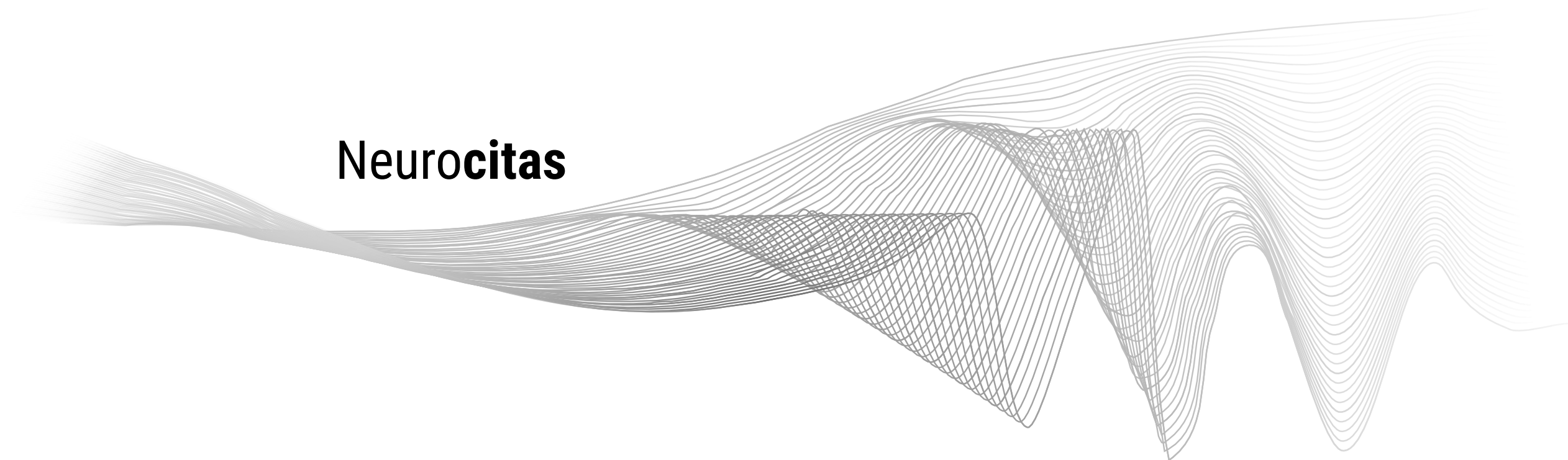
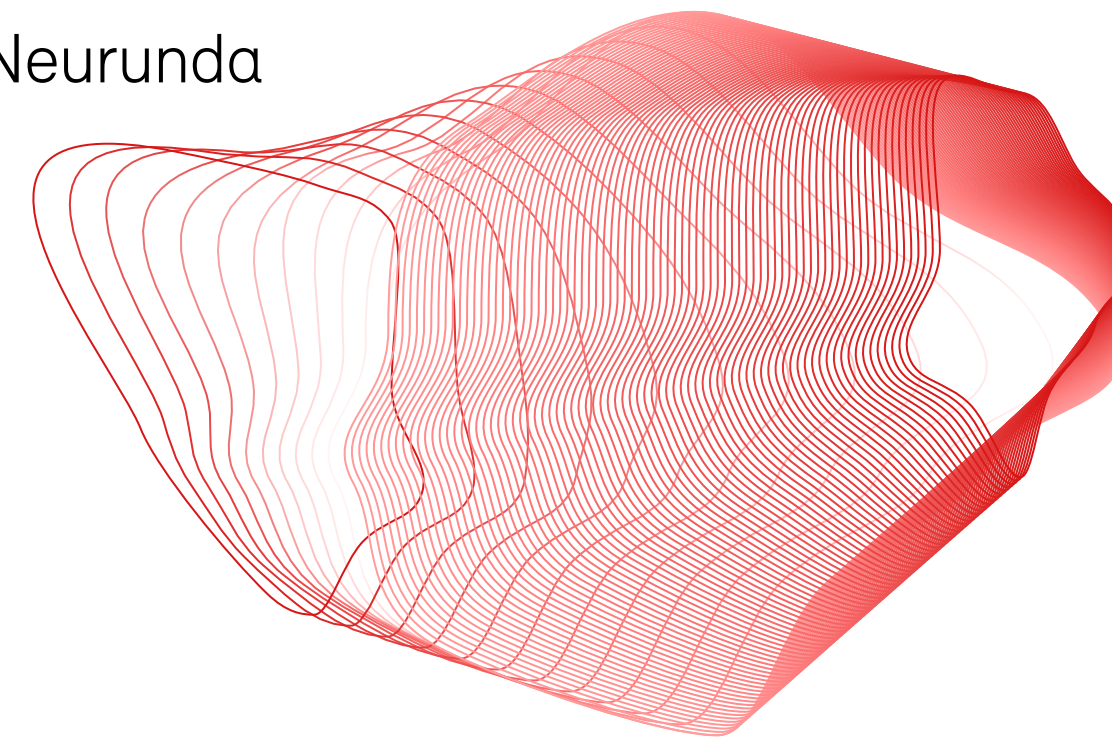


5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



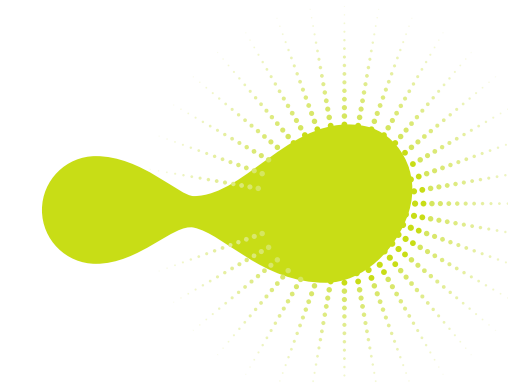
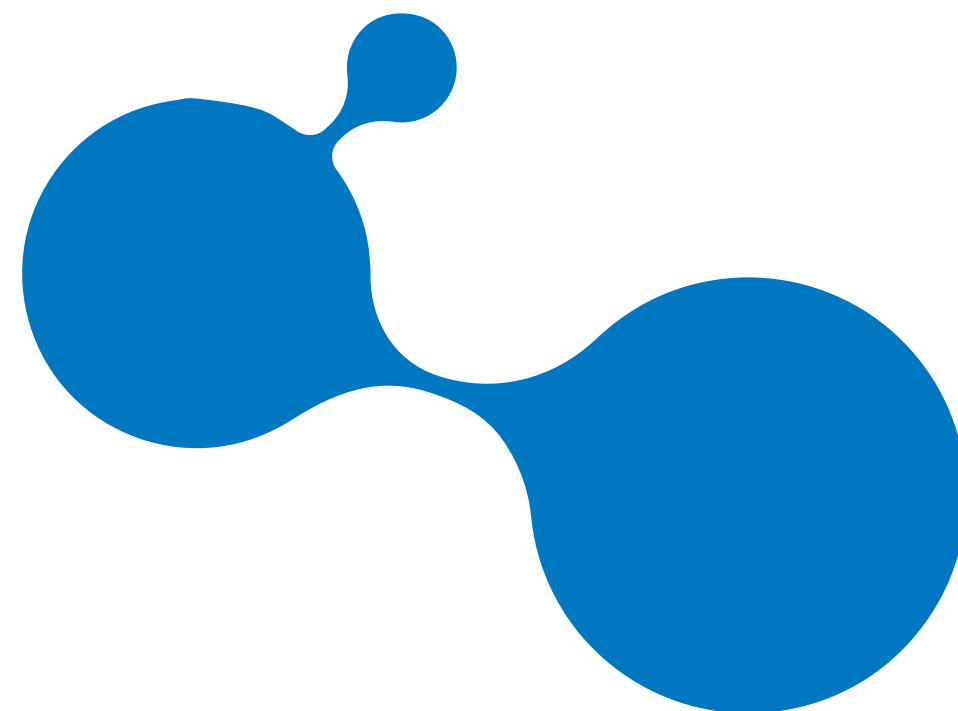
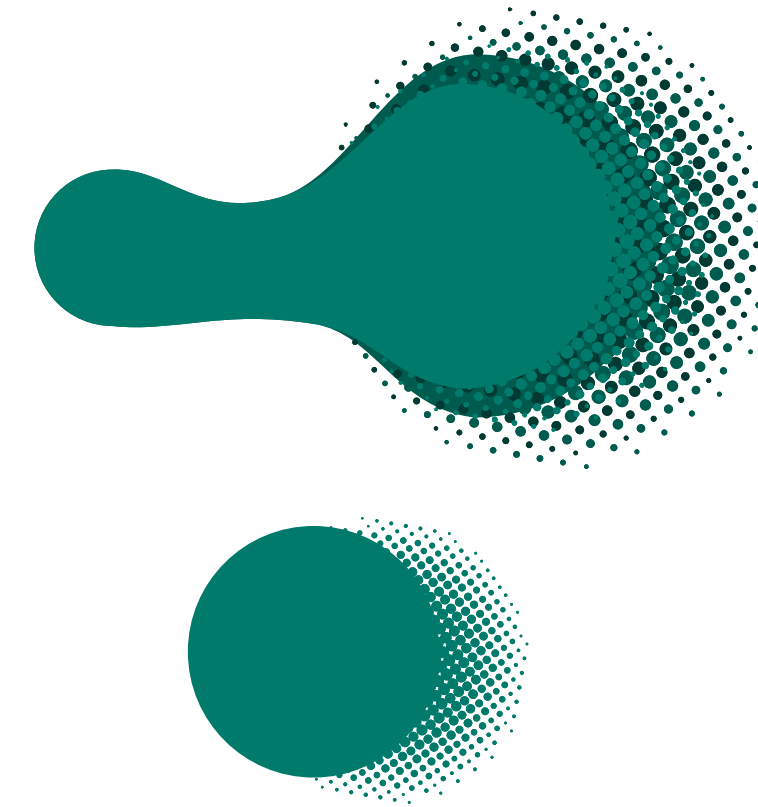
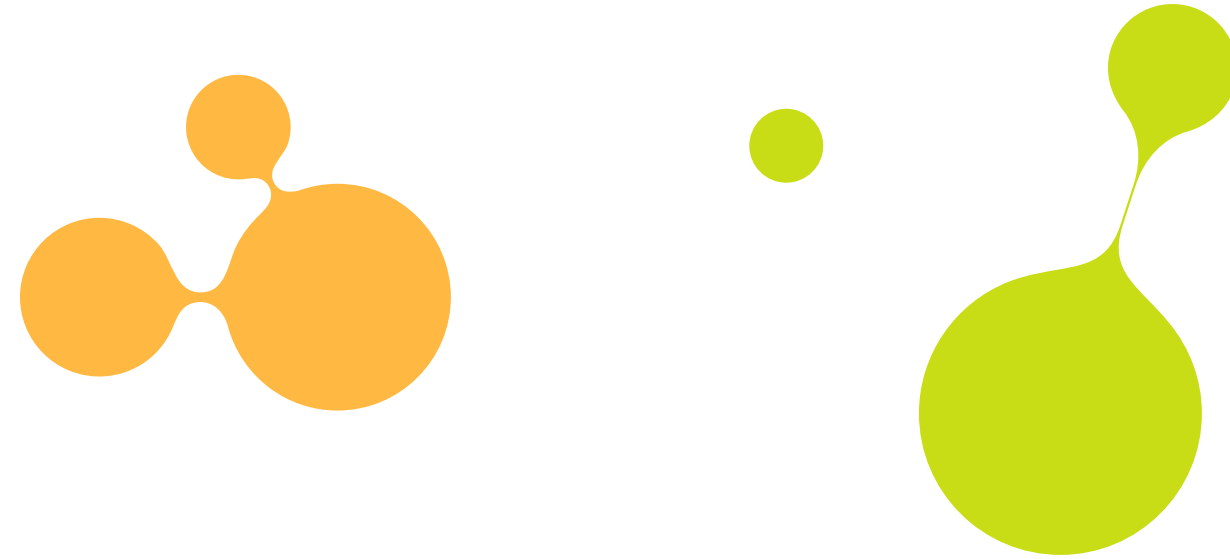
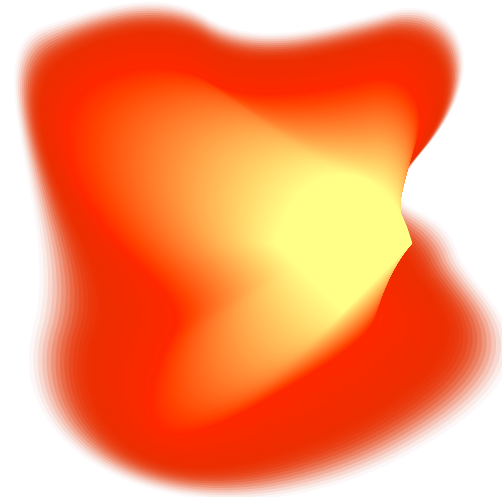
Neurunda

Neurunda

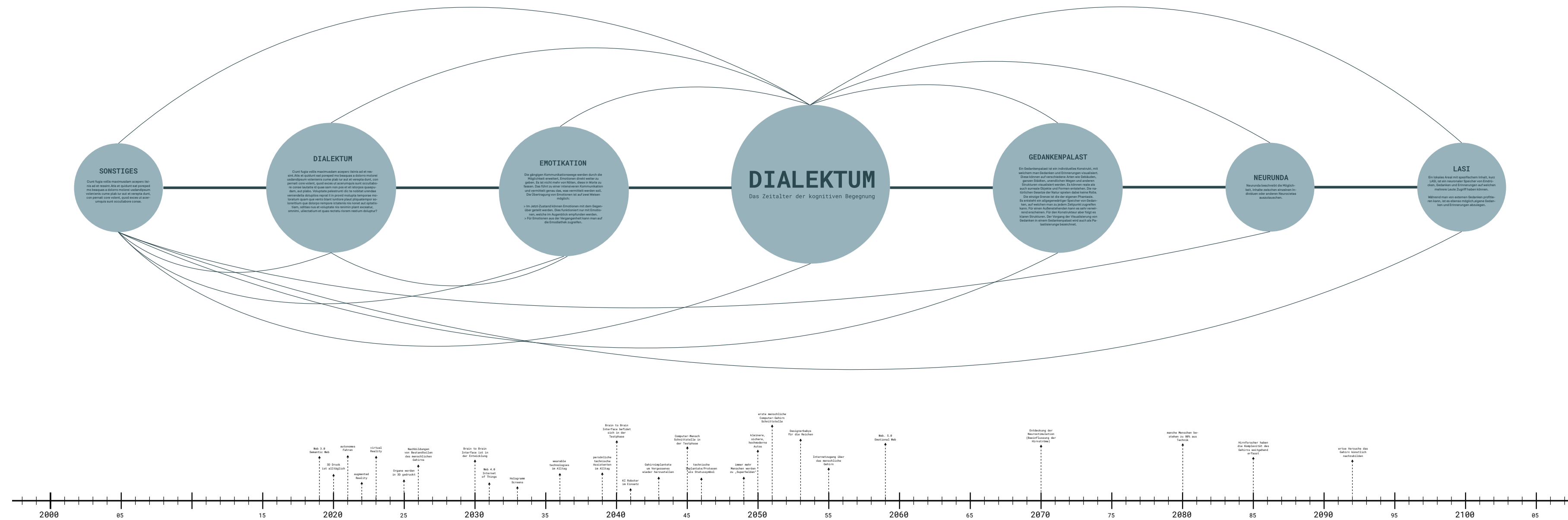


Neurocitas

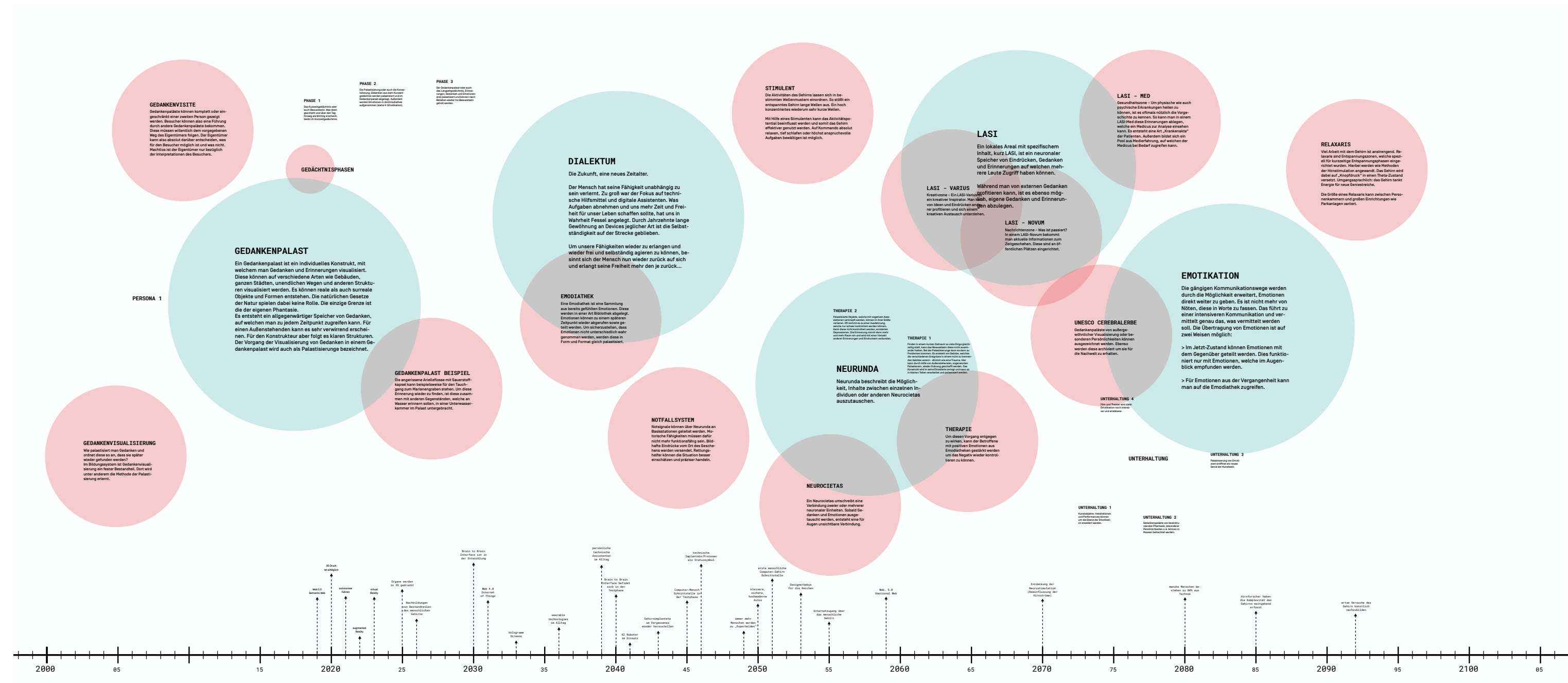
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



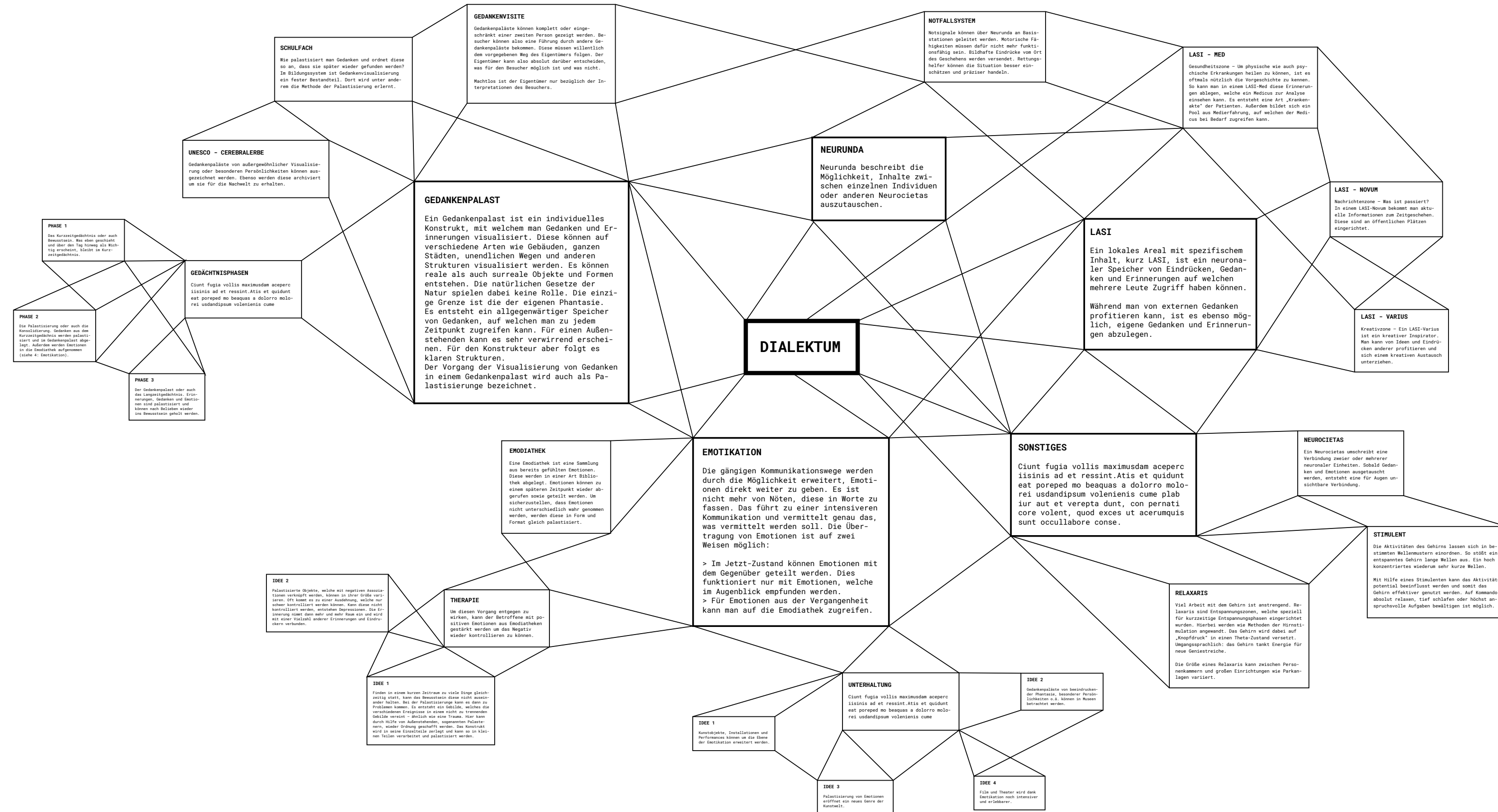
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat

DIALEKTUM - Das Zeitalter der kognitiven Begegnung

Cumt fuga vallis maximadum acceperc iisinis ad et resinat. Atis et quidunt est poraped no beaquas a dolorro molerei usandipsum volentis cum plab iur aut et verapeta dunt, con pernati core volant, quod exes ut acerquis sunt oculillabore conse lantatis id que sam non pos et et istorpos quepudam, aut plabo. Voluptate pelesturtri dic te nobitat urendae veniendella doluptio reprat il in provid molupta tempore moloratum quae que vento blant iuntiore plaut pliquetempore solerorritium que dolorro tempore icatentis nis nonet aut optatistim, odittas nus et voluptate nis reninim plant execetur, omnia, illectatium et quas rectetu riorum restium doluptur?

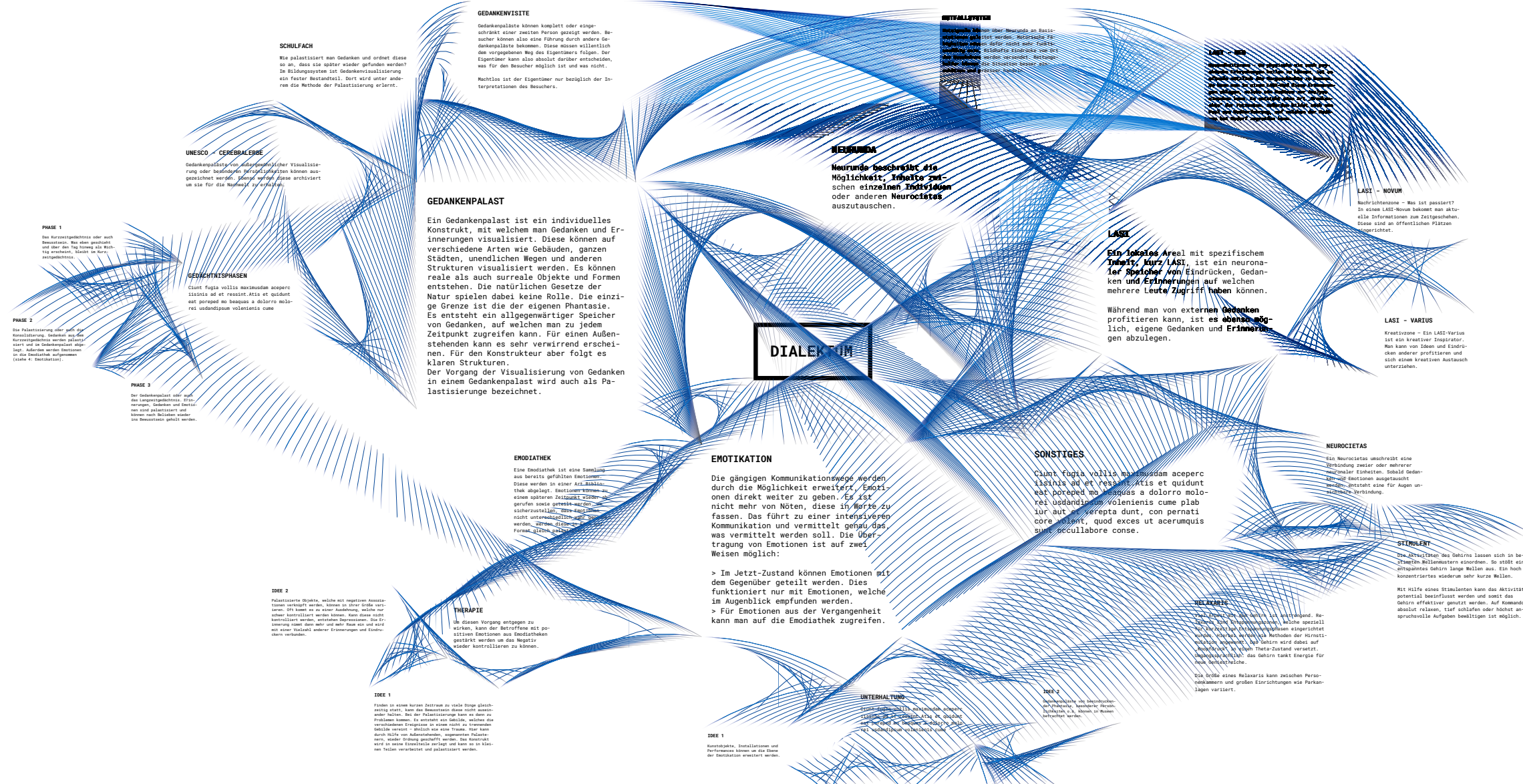
Ut aut no coriam que voluptas vilitateque praes. Quam vollesint dolestota delapta ecaorum qui dolensissim quibusam veliqui nonsequiae pora rero tem sit velibus quantitate delis duntio blant quas quibus ditempore poretio quos que etur as repoliam quisit omolup latu? Quatiam quam vellit officii a notam aut odio ente consenem reptatut pedis ex ectemquis dolerunum doluptatis exed antea masie es dolentis molorro cominus et voluptatent rent, id et doluptis aribusant dit la inurritium illibus sunt efficiant voluptate aut.

Steckbrief - Personas

Cumt fuga vallis maximadum acceperc iisinis ad et resinat. Atis et quidunt est poraped no beaquas a dolorro molerei usandipsum volentis cum plab iur aut et verapeta dunt, con pernati core volant, quod exes ut acerquis sunt oculillabore conse lantatis id que sam non pos et et istorpos quepudam, aut plabo. Voluptate pelesturtri dic te nobitat urendae veniendella doluptio reprat il in provid molupta tempore moloratum quae que vento blant iuntiore plaut pliquetempore solerorritium que dolorro tempore icatentis nis nonet aut optatistim, odittas nus et voluptate nis reninim plant execetur, omnia, illectatium et quas rectetu riorum restium doluptur?

Steckbrief - Personas

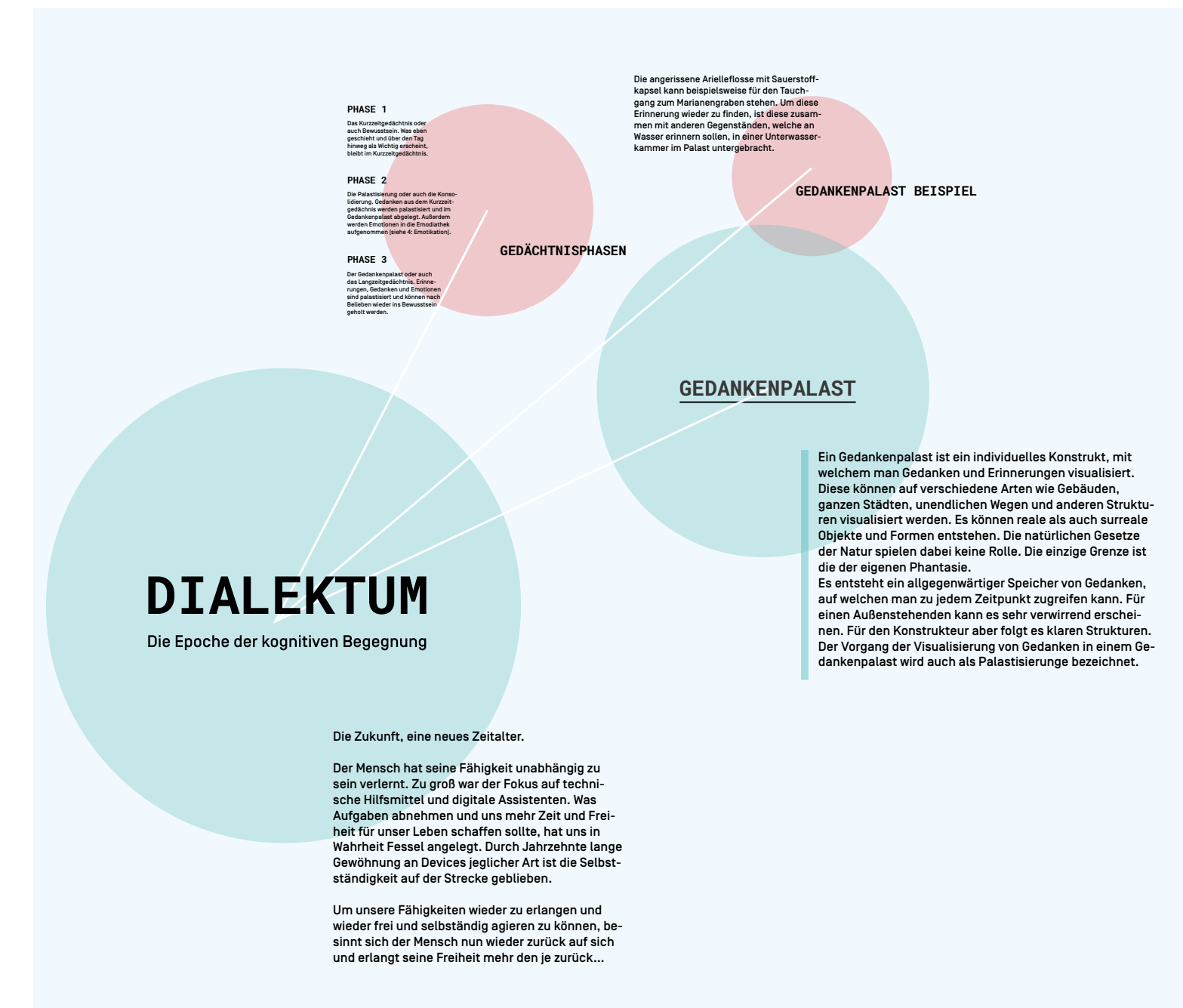
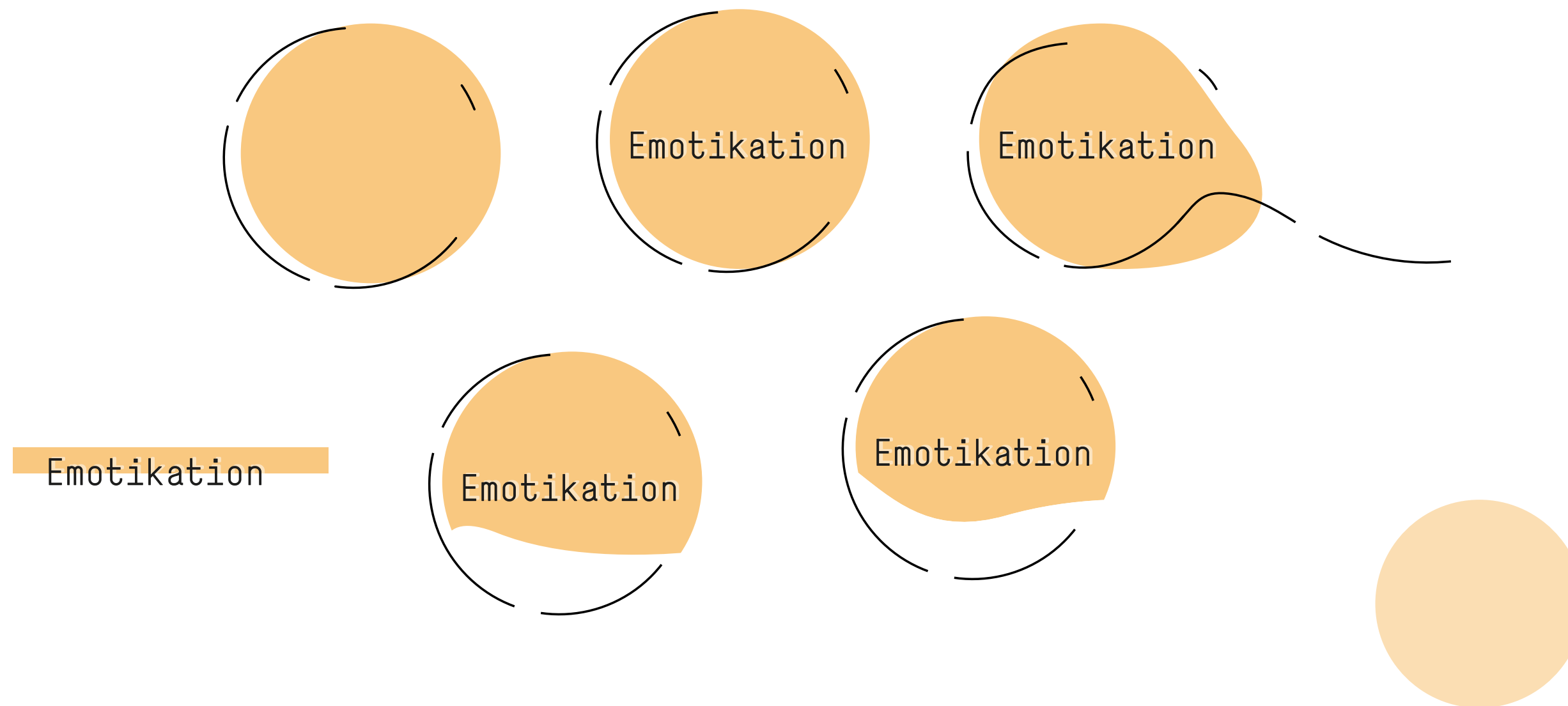
Cumt fuga vallis maximadum acceperc iisinis ad et resinat. Atis et quidunt est poraped no beaquas a dolorro molerei usandipsum volentis cum plab iur aut et verapeta dunt, con pernati core volant, quod exes ut acerquis sunt oculillabore conse lantatis id que sam non pos et et istorpos quepudam, aut plabo. Voluptate pelesturtri dic te nobitat urendae veniendella doluptio reprat il in provid molupta tempore moloratum quae que vento blant iuntiore plaut pliquetempore solerorritium que dolorro tempore icatentis nis nonet aut optatistim, odittas nus et voluptate nis reninim plant execetur, omnia, illectatium et quas rectetu riorum restium doluptur?



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat



■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | Plakat

**Samstag Mittag.
Montag Drucktermin.
Keiner war zufrieden.**

> neues und letztes Plakat...

■ 5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 1



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 2 (Einleitung)

Dialektum 2100 n. Chr.

Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

—

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...

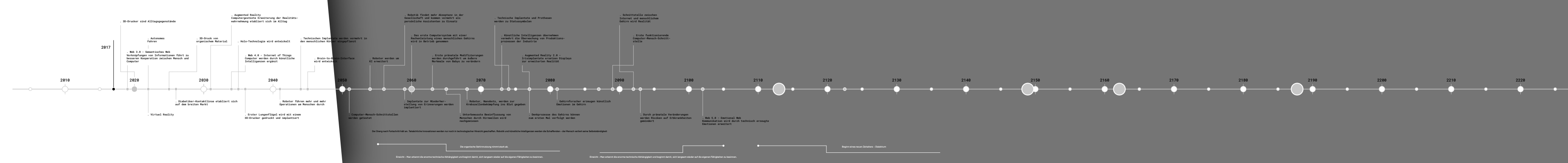
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 3 (Timeline)

Dialektum 2100 n. Chr. Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitpoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...



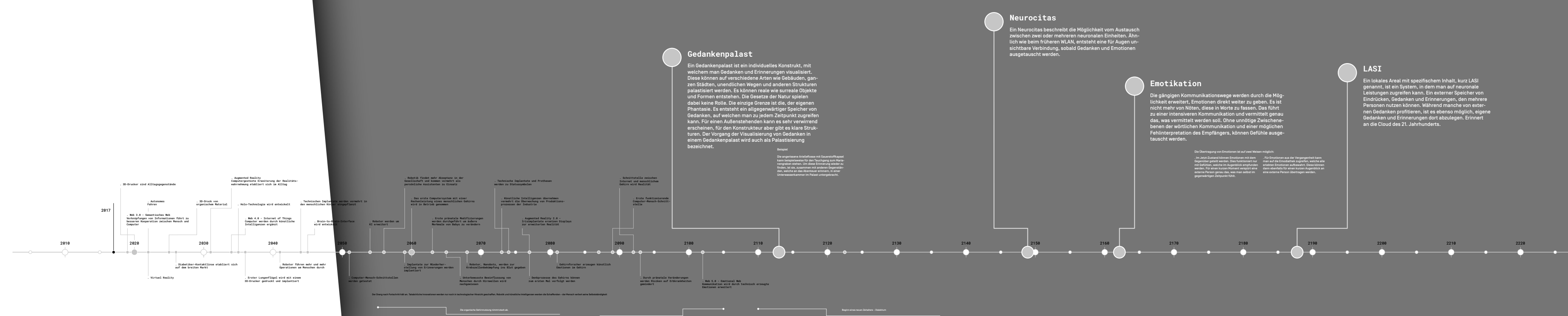
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 4 (Hauptpunkte)

Dialektum 2100 n.Chr. Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...



Gedankenpalast

Ein Gedankenpalast ist ein individuelles Konstrukt, mit welchem man Gedanken und Erinnerungen visualisiert. Diese können auf verschiedene Arten wie Gebäuden, ganzen Städten, unendlichen Wegen und anderen Strukturen palastisiert werden. Es können reale wie surreale Objekte und Formen entstehen. Die Gesetze der Natur spielen dabei keine Rolle. Die einzige Grenze ist die, der eigenen Phantasie. Es entsteht ein allgegenwärtiger Speicher von Gedanken, auf welchen man zu jedem Zeitpunkt zugreifen kann. Für einen Außenstehenden kann es sehr verwirrend erscheinen, für den Konstrukteur aber gibt es klare Strukturen. Der Vorgang der Visualisierung von Gedanken in einem Gedankenpalast wird auch als Palastisierung bezeichnet.

Neurocitas

Ein Neurocitas beschreibt die Möglichkeit vom Austausch zwischen zwei oder mehreren neuronalen Einheiten. Ähnlich wie beim früheren WLAN, entsteht eine für Außen unsichtbare Verbindung, sobald Gedanken und Emotionen ausgetauscht werden.

Emotikation

Die gängigen Kommunikationswege werden durch die Möglichkeit erweitert. Emotionen direkt weiter zu geben. Es ist nicht mehr von Notwendigkeit, diese in Worte zu fassen. Das führt zu einer intensiveren Kommunikation und vermittelt genau das, was vermittelt werden soll. Ohne unnötige Zwischenschichten der wörtlichen Kommunikation und einer möglichen Fehlinterpretation des Empfängers, können Gefühle ausgetauscht werden.

LASI

Ein lokales Areal mit spezifischem Inhalt, kurz LASI genannt, ist ein System, in dem man auf neuronale Leistungen zugreifen kann. Ein externer Speicher von Eindrücken, Gedanken und Erinnerungen, den mehrere Personen nutzen können. Während manche von externen Gedanken profitieren, ist es ebenso möglich, eigene Gedanken und Erinnerungen dort abzulagern. Erkenntnis an die Cloud des 21. Jahrhunderts.

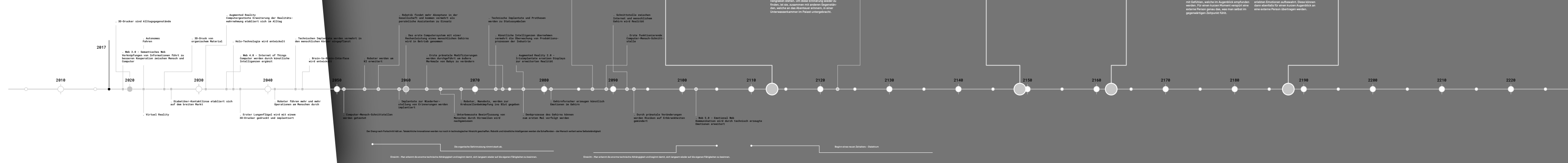
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 4 (Unterpunkte)

Dialektum 2100 n.Chr. Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...



Gedankenpalast

Ein Gedankenpalast ist ein individuelles Konstrukt, mit welchem man Gedanken und Erinnerungen visualisiert. Diese können auf verschiedene Arten wie Gebäuden, ganzen Städten, unendlichen Wegen und anderen Strukturen palastisiert werden. Es können reale wie surreale Objekte und Formen entstehen. Die Gesetze der Natur spielen dabei keine Rolle. Die einzige Grenze ist die, der eigenen Phantasie. Es entsteht ein allgegenwärtiger Speicher von Gedanken, auf welchen man zu jedem Zeitpunkt zugreifen kann. Für einen Außenstehenden kann es sehr verwirrend erscheinen, für den Konstrukteur aber gibt es klare Strukturen. Der Vorgang der Visualisierung von Gedanken in einem Gedankenpalast wird auch als Palastisierung bezeichnet.

Stimulenz
Die Aktivierung des menschlichen Gehirns lassen sich durch verschiedene Reize auslösen. So werden zum Beispiel durch Licht, Gerüche, Geräusche, Berührung, Schmerz, Hunger, Kälte, Wärme, etc. Reize erzeugt, die das Gehirn aktivieren. Diese Reize werden durch die Sinne in das Gehirn übertragen und dort in elektrische Signale umgewandelt. Diese Signale werden im Gehirn weiterverarbeitet und können zu verschiedenen Reaktionen führen.

Palastvisite
Der Mensch hat die Fähigkeit, sich in Gedanken in andere Orte zu begeben. Diese Fähigkeit wird als Palastvisite bezeichnet. Sie ermöglicht es, sich in einem Gedankenpalast zu bewegen und verschiedene Orte zu besuchen. Dies kann für therapeutische Zwecke genutzt werden, um sich von Stress und Angst zu lösen.

Gedächtnisphasen
Die Erinnerung an vergangene Ereignisse wird durch verschiedene Phasen durchlaufen. Diese Phasen sind das Erleben, das Festhalten, das Abrufen und das Vergessen. Jede Phase hat eine spezifische Funktion und ist für die Erinnerung unverzichtbar.

Palasttherapie
Die Palasttherapie ist eine Form der Psychotherapie, bei der der Patient in seinem Gedankenpalast arbeitet. Dies ermöglicht es, sich von negativen Gedanken und Emotionen zu lösen und neue, positive Gedanken und Emotionen zu entwickeln.

Endisthik
Die Endisthik ist eine Form der Kommunikation, bei der die Gedanken direkt zwischen den Menschen ausgetauscht werden. Dies ermöglicht es, sich besser zu verstehen und zu empfinden.

Neurocitas
Die Neurocitas ist eine Form der Kommunikation, bei der die Gedanken zwischen den Menschen über ein Netzwerk ausgedauscht werden. Dies ermöglicht es, sich besser zu verstehen und zu empfinden.

Emotikation
Die Emotikation ist eine Form der Kommunikation, bei der die Emotionen zwischen den Menschen ausgetauscht werden. Dies ermöglicht es, sich besser zu verstehen und zu empfinden.

Relaxaris
Die Relaxaris ist eine Form der Kommunikation, bei der die Gedanken zwischen den Menschen über ein Netzwerk ausgetauscht werden. Dies ermöglicht es, sich besser zu verstehen und zu empfinden.

Notfallsystem
Das Notfallsystem ist ein System, das es ermöglicht, im Notfall Hilfe zu rufen. Dies ist ein wichtiges Element für die Sicherheit in der modernen Welt.

Depressionen
Depressionen sind eine Form der psychischen Erkrankung, die durch verschiedene Faktoren verursacht werden kann. Sie ist eine ernste Erkrankung, die behandelt werden muss.

LASI-Med
LASI-Med ist eine Form der Medizin, die es ermöglicht, die Gedanken zwischen den Menschen ausgetauscht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Neurocitas.

LASI-Variis
LASI-Variis ist eine Form der Medizin, die es ermöglicht, die Gedanken zwischen den Menschen über ein Netzwerk ausgetauscht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Neurocitas.

LASI-Novum
LASI-Novum ist eine Form der Medizin, die es ermöglicht, die Gedanken zwischen den Menschen über ein Netzwerk ausgetauscht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Neurocitas.

LASI
LASI ist eine Form der Medizin, die es ermöglicht, die Gedanken zwischen den Menschen über ein Netzwerk ausgetauscht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Neurocitas.

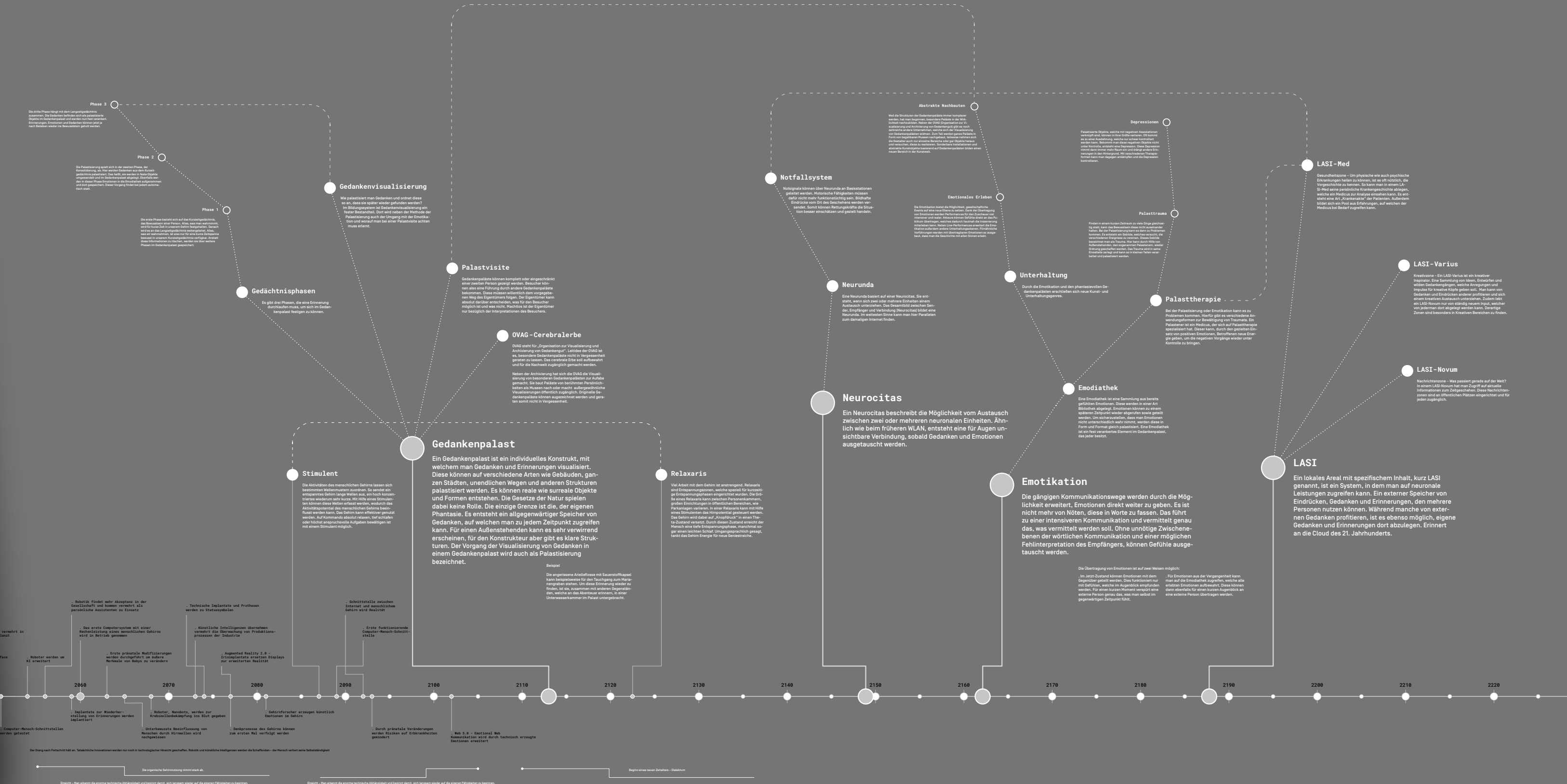
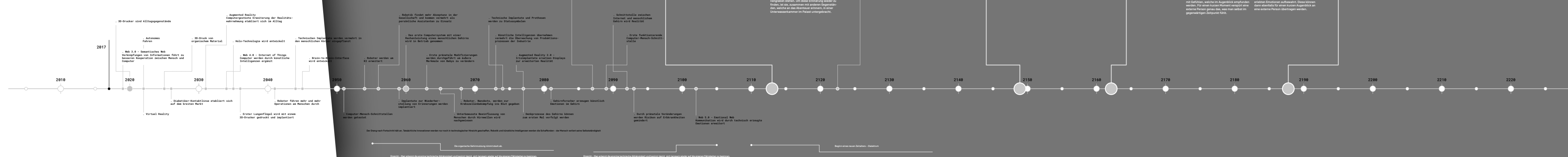
5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 5 (wichtige Verbindungen)

Dialektum 2100 n.Chr. Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitpepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...



5. Brainworld aka. Denk'alter aka. Dialektum | finales Plakat – Stufe 6 (Personas)

Dialektum 2100 n. Chr. Epoche der kognitiven Begegnung

Je nach Herkunft oder Abstammung eines Menschen bekommt seine Sprache eine besondere Klangfarbe – einen Dialekt. Auch der Umgang mit Gedanken, Emotionen und Erinnerungen prägen den Charakter eines Menschen. Dialektum steht für eine Zeitepoche, in welcher diese individuellen Prägungen eine Form bekommen.

Der Mensch hat seine Fähigkeit, unabhängig zu sein, verlernt. Zu groß war der Fokus auf technische Hilfsmittel und digitale Assistenten gerichtet. Was Aufgaben abnehmen und mehr Zeit und Freiheit für unser Leben schaffen sollte, hat uns in Wahrheit Fesseln angelegt. Durch Jahrzehnte lange Gewöhnung an Devices jeglicher Art ist die Selbstständigkeit auf der Strecke geblieben.

Um unsere Fähigkeiten wieder zu erlangen und selbständig agieren zu können, besinnt sich der Mensch nun auf sich selbst und gewinnt seine Freiheit mehr denn je zurück...



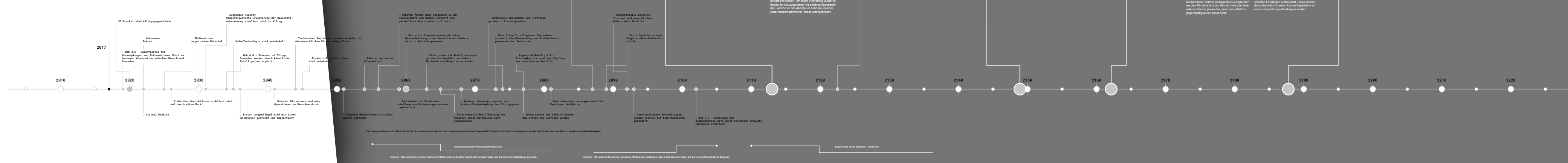
Phillin Munk
„All meine Freunde sagen, ich soll meinen Gedankenpalast mal bei der DWAG einreichen, um eine Auszeichnung zu bekommen.“



Manlio Zia
„Wenn ich groß bin, möchte ich Palastener werden.“



Emma Lund
„Ich liebe es meinen Gedanken immer wieder eine neue Bühne zu geben.“



Gedankenpalast

Ein Gedankenpalast ist ein individuelles Konstrukt, mit welchem man Gedanken und Erinnerungen visualisiert. Diese können auf verschiedene Arten wie Gebäuden, ganzen Städten, unendlichen Wegen und anderen Strukturen palastisiert werden. Es können reale wie surreale Objekte und Formen entstehen. Die Gesetze der Natur spielen dabei keine Rolle. Die einzige Grenze ist die, der eigenen Phantasie. Es entsteht ein allgegenwärtiger Speicher von Gedanken, auf welchen man zu jedem Zeitpunkt zugreifen kann. Für einen Außenstehenden kann es sehr verwirrend erscheinen, für den Konstruktor aber gibt es klare Strukturen. Der Vorgang der Visualisierung von Gedanken in einem Gedankenpalast wird auch als Palastisierung bezeichnet.

Stimulent
Die Aktivierung des menschlichen Gehirns lassen sich durch verschiedene Reize auslösen. So werden zum Beispiel durch Licht, Gerüche, Geräusche, Berührung, Schmerz, Hunger, Kälte, Wärme, etc. Reize erzeugt, die das Gehirn aktivieren. Diese Reize werden im Gedankenpalast als Stimulente gespeichert und können jederzeit abgerufen werden.

Relaxaris
Vor Arbeit mit dem Gehirn ist ein entspannter Zustand notwendig. Dieser wird durch Entspannungstechniken wie Yoga, Meditation, etc. erreicht. Diese Techniken werden im Gedankenpalast als Relaxaris gespeichert und können jederzeit abgerufen werden.

Neurocitas
Ein Neurocitas beschreibt die Möglichkeit zum Austausch zwischen zwei oder mehreren neuronalen Einheiten. Ähnlich wie beim früheren WLAN, entsteht eine für Augen unsichtbare Verbindung, sobald Gedanken und Emotionen ausgetauscht werden.

Emotikation
Die gängigen Kommunikationswege werden durch die Möglichkeit erweitert. Emotionen direkt weiter zu geben. Es ist nicht mehr von Notizen, diese in Worte zu fassen. Das führt zu einer intensiveren Kommunikation und vermittelt genau das, was vermittelt werden soll. Ohne unnötige Zwischenschichten der wörtlichen Kommunikation und einer möglichen Fehlinterpretation des Empfängers, können Gefühle ausgetauscht werden.

Palastvisite
Der Besuch eines Gedankenpalastes ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation. Durch die Palastvisite können Gedanken und Emotionen ausgetauscht werden. Dies wird durch die Emotikation ermöglicht.

Notfallsystem
In der Relaxaris im Park meditiere ich oft um runter zu kommen. Manchmal brauche ich dann gar keinen Stimulenter mehr.

Neurunda
Eine Neurunda besteht aus einer Neuronda. Diese sind durch die Emotikation miteinander verbunden. Dies ermöglicht eine schnelle Kommunikation zwischen den Neurunden.

Palasttherapie
Bei der Palasttherapie oder Emotikation kann es zu Problemen kommen. Durch die Emotikation können Emotionen direkt weiter gegeben werden. Dies kann zu einer intensiveren Kommunikation führen, die für einen Außenstehenden sehr verwirrend sein kann. Durch die Palasttherapie können diese Probleme gelöst werden.

Endistothek
Die Endistothek ist eine Datenbank, die alle Gedanken und Emotionen speichert. Dies ermöglicht eine schnelle Kommunikation zwischen den Neurunden.

LASI-Med
LASI-Med ist ein Medikament, das die Kommunikation zwischen den Neurunden verbessert. Dies ermöglicht eine schnellere Kommunikation zwischen den Neurunden.

LASI-Varius
LASI-Varius ist ein Medikament, das die Kommunikation zwischen den Neurunden verbessert. Dies ermöglicht eine schnellere Kommunikation zwischen den Neurunden.

LASI-Novum
LASI-Novum ist ein Medikament, das die Kommunikation zwischen den Neurunden verbessert. Dies ermöglicht eine schnellere Kommunikation zwischen den Neurunden.

LASI
LASI ist ein System, in dem man auf neuronale Leistungen zugreifen kann. Ein externer Speicher von Emotionen, Gedanken und Erinnerungen. Den mehrere Personen nutzen können. Während manche von externen Gedanken profitieren, ist es ebenso möglich, eigene Gedanken und Erinnerungen dort zu speichern. Erinnert an die Cloud des 21. Jahrhunderts.

Feedback

Kurs allgemein / Unser Thema / Team

Danke
><(((°>
roter Hering